

Höngger Zeitung

Kehrdruk
Wipkinger
Zeitung

Heute mit Sympathie-Aufruf

He-Optik
...für den richtigen Durchblick



Am Meierhofplatz
Tel. 044 341 22 75
www.he-optik.ch

CHEZ MELANIE
Hair & Beauty

Der trendige Haar- und Make-up-Salon.
Jetzt Termin vereinbaren!
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich
Tel. 044 761 90 00 · info@chez-melanie.ch

www.chez-melanie.ch

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Über 30 Jahre im Dienste der
Zahngesundheit in Höngg

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

DIENER FINANCIAL
CONSULTING

Optimieren Sie Ihre Steuern und
nutzen Sie Ihre Investitionschancen!
Die Pensions- und Investitionsberatung
in Höngg.

Telefon 043 300 41 19
www.dienerfinancial.ch

Lieber ein Schrecken mit Ende...?

Am Montag informierte die Stadt über das Bauprojekt Höngger-/Limmattalstrasse. Es gab nichts schön zu reden. Am Ende schien dennoch fast allen klar zu sein, dass man nicht darum herum kommen wird.



Das grosse Bauprojekt Limmattal/Hönggerstrasse – ein nötiges Übel? (Fotos: Patricia Senn)

Patricia Senn – Als Stadtrat Richard Wolf um 18.30 Uhr ans Mikrofon trat, hatte sich der Saal des Reformierten Kirchgemeindehaus in Wipkingen bis in die hintersten Reihen gefüllt. Neben Wolf, der dem Tiefbau- und Entsorgungsde-

partement vorsteht, waren auch Stadtrat Michael Baumer (Industrielle Betriebe) und Gesamtprojektleiter Christian Meier gemeinsam mit weiteren Bauleitern angetreten, um die Anwohner*innen über den Ablauf und die Auswir-

kungen des Strassenbauprojekts Höngger-/Limmattalstrasse zu informieren. Es handelt sich um ein umfassendes Projekt, was alleine daran zu erkennen ist, dass acht Werke und Ämter involviert sind: Die VBZ, das Tiefbauamt (TAZ),

das ERZ, Grün Stadt Zürich, die Wasserversorgung (WVZ), die EWZ, die Dienstabteilung Verkehr (DAV) und der Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGZ). Und – auch das wollte niemand unter

Schluss auf Seite 3

Erste Senioren-Bachelorette im TV



Die
BACHELORETTE

RIEDHOF
Leben und Wohnen im Alter



Der Riedhof, Leben und Wohnen im Alter in Höngg präsentiert die erste Senioren-Bachelorette. Staffelstart im TV ab Freitag, 1. April 2022, um 20.15 Uhr

ZahnWelt Höngg

Ihre Familienzahnarztpraxis
Ackersteinstrasse 153, 8049 Zürich
Telefon 044 552 72 00
info@zahnwelt-hoengg.ch
Termine nach Vereinbarung
www.zahnwelt-hoengg.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Das Neueste aus Höngg immer auf: www.hoengg.ch

Bestattungen

Castelmur geb. Megert, Rosmarie Emilie, Jg. 1933, von Zürich und Hegglingen AG; verwitwet von Castelmur-Megert, Eugen Adolf; Riedhofweg 4.

Küng geb. Suter, Lydia, Jg. 1925, von Zürich und Göschenen UR; verwitwet von Küng-Suter, Karl; Segantinistrasse 11.

Löhlein-Stolz, Max Ludwig, Jg. 1936, von Deutschland; Gatte der Stolz geb. Stolz, Angela Gabriela; Segantinistrasse 8.

Noser geb. Torggler, Margrit Luisa, Jg. 1938, von Glarus Nord; verwitwet von Noser-Torggler, Roman Albert; Limmattalstrasse 371.

Heimweh-Hönggerin sucht nach vier Jahren Winterthur wieder ein neues Zuhause in Höngg. Bitte helfen Sie mir. 078 645 57 19.

Hilfe

Da mir (w) infolge Unterbelegung der Wohnung die Kündigung angedroht wurde, suche ich im Zentrum von Höngg eine **3½-Zimmer-Wohnung**. Im Parterre oder mit Lift zur Miete oder Kauf. Angebote bitte an ruth.bergmaier@bluewin.ch

Ilia, Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen, Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich, zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Di–Fr 9–12/13.30–18.30 Uhr; Samstag 9–16 Uhr

COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz, PBG
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8–9 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe
18. 3. 2022 bis 7. 4. 2022

Ackersteinstrasse 181, Anbau ostseitig sowie Innenausbau, Aussenwärmedämmung, Photovoltaikanlage auf Dach, W2, Daniel Arn, ProjektverfasserIn: Baubüro in situ AG, Hohlstrasse 400.

Eva Rempfler, Geschäftsleiterin «Höngger», mit Mann und Katze, **sucht** eine sonnige, geräumige **3½- bis 4½-Zi.-Wohnung** in Höngg.

Ich freue mich auf Ihr Angebot: 079 661 57 41.

Hurdäckerstrasse bei 21, Neubau Wohnsiedlung mit 39 Wohnungen, 4 Autoabstellplätze im Freien, Tiefgarage, PV-Anlage auf Dach, W3, Alfred Meier, ProjektverfasserIn: Kämpfen Zinke + Partner AG, Badenerstr. 571.

Lachenzelgstrasse 11, 15, Photovoltaikanlage auf Dächern des Schulhauses (im Inventar Denkmalpflege), Oe3F W3, ewz, Stadt Zürich, Tramstrasse 35.

Nummer: 2022/0164

Kontakt:

Amt für Baubewilligungen

Weitere Planaufgabe

Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Zonenplanänderung «Riedhof», Zürich Höngg, Kreis 10, öffentliche Auflage

Der Vorsteher des Hochbaudepartements hat am 11. 03. 2022 verfügt: Die Zonenplanänderung «Riedhof» wird vor ihrer Festsetzung öffentlich aufgelegt (§ 7 des Planungs- und Baugesetzes). Die Unterlagen können vom 23. 03. 2022 bis 24. 05. 2022 im Amt für Städtebau, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 2. Stock, während der Büroöffnungszeiten 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr oder im Internet unter www.stadt-zuerich.ch/hochbau eingesehen werden. Während der Auflagefrist können sich alle Personen zum Inhalt schriftlich äussern.

Die Eingaben sind bis zum 24. 05. 2022 dem Amt für Städtebau, Postfach, 8021 Zürich, einzureichen. Über die Berücksichtigung von Einwendungen wird gesamthaft bei der Planfestsetzung entschieden. Danach stehen Plan und Stellungnahme zu den nicht berücksichtigten Einwendungen zur Einsichtnahme offen.

Nummer: 2022/0196

Kontakt:

Amt für Städtebau

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an:
Telefon 043 305 85 36

www.harpers.ch

Inhaltsverzeichnis

Der neue Platzhirsch	7
Wir sind Höngg	9
Berufsmesse im Lachenzelg	11
Pfaditag	13
Cevi: «Kick for Spital»	13
Sponsorenlauf SVH auf dem «Hönggi»	15
Pfarrerwechsel katholische Kirche	18
Erzählabend in der Kirche	23
Vereine	24
Ausblick	ab S. 26
Wettbewerb: «Rocky Horror Show»	32
Umfrage	32

Schiessdaten

Schiessdaten- und -zeiten Hönggerberg 300-Meter-Schiessdaten und -zeiten April

Mittwoch, 6. April, 17 bis 19 Uhr
Samstag, 9. April, 10 bis 12 Uhr
Mittwoch, 13. April, 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 20. April, 17 bis 19 Uhr
Samstag, 23. April, 9 bis 12 Uhr (1. Obligatorische Bundesübung)
Mittwoch, 27. April, 17 bis 19 Uhr
Samstag, 30. April, 10 bis 12 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Ohne Sperrung der Allmend finden während der Schiesssaison jeweils dienstags bis freitags von 16 bis 20 Uhr Pistolenübungen statt.

Sowie:

Samstag, 2. April, 14 bis 16 Uhr
Samstag, 9. April, 14 bis 16 Uhr
Samstag, 23. April, 14 bis 16 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

Lieber ein Schrecken mit Ende...?

den Tisch kehren – kein anderes, aktuelles Strassenbauprojekt hat so massive Auswirkungen auf die Anwohnerschaft.

Koordiniertes Bauen

Auslöser für die Bauarbeiten ist die Gleiserneuerung zwischen Wipkingerplatz und Schwert. Die Gleise sind je nach Abschnitt 32 bis 50 Jahre alt. Die Stadt ist bestrebt, Bauvorhaben zu koordinieren und so die Anzahl der Baustellen und die Belastung für die Einwohner*innen zu beschränken. Auf dem betroffenen Perimeter zwischen Wipkingerplatz und Einmündung Ottenbergstrasse muss neben den Gleisen auch der Strassenbelag erneuert werden. Dazu kommt der hindernisfreie Ausbau der Tramhaltestellen «Alte Trotte», «Eschergutweg» und «Waidfussweg» sowie die Erneuerung der Abwasserkanäle und der Wasser-, Gas- und Stromversorgungsleitungen. Nach Abschluss des Projektes werde die Bevölkerung von mehr Bäumen, mehr Aufenthaltsqualität, weniger Lärm und einem neuen Velostreifen profitieren können, bemühte sich Stadtrat Wolff die positiven Aspekte hervorzuheben, bevor es schliesslich nur noch um die Einschränkungen ging. Denn bevor es besser wird, wird es erst einmal schlechter.

Ein Ersatzbus und zusätzliche 46er-Kurse

«Ohne Gleise kein öffentlicher Verkehr», eine simple Gleichung, mit der Stadtrat Michael Baumer in seine Ausführungen einstieg. Diese müssten nicht nur ersetzt, sondern von 2,8 auf 3 Meter gespreizt werden, weil die neuen Fahrzeuge Cobra und Flexity breiter sind, was zu Problemen beim Kreuzen führe, so Baumer. Da sich einige Werkleitungen und Kanäle direkt unter den Tramgleisen befinden, kann auch während der Erneuerung und Sanierung der Verkehr nicht aufrechterhalten werden. Um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten und auch die Nacharbeit auf ein Minimum zu reduzieren, hat die Stadt entschieden, dass die Einstellung der Tramlinie während 13 Monate der beste Kompromiss sei. Was bedeutet dies im

Detail für den öffentlichen Verkehr?

Ab 16. Juli 2022 bis 18. August 2023 verkehrt das 13er-Tram ab Escher-Wyss-Platz wie das 8er-Tram bis Hardturm. Dafür fährt vom Escher-Wyss-Platz im selben Takt, also je nach Betriebszeit alle 7,5, 10 oder 15 Minuten, ein Ersatzbus via Rosengartenstrasse, Nordstrasse, Ottenbergstrasse ins Frankental und zurück. Wenn der Ersatzbus im selben Takt fährt wie das Tram, wird es zwangsläufig zu Kapazitätsengpässen kommen, da Busse ein kleineres Fassungsvermögen haben. Zu Spitzenzeiten ist die Überlastung auf dieser Strecke bereits heute ein Thema. Hier erhofft sich Baumer wohl ein Umsteigen der Passagiere auf die Linie 46. Zu diesem Zweck werden zwischen Central und Wartau zusätzliche Kurse angeboten, sodass der 46er im 3-Minuten-Takt vom Hauptbahnhof nach Höngg fährt. «Sollte die Überlastung trotzdem so gross sein, dass es zu massiven



Gesamtprojektleiter Christian Meier beantwortete die Fragen der Anwohner*innen geduldig, aber bestimmt.

Verspätungen kommt, werden wir selbstverständlich mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) nach weiteren Lösungen suchen», so der Vorsteher der Industriellen Betriebe.

Stadt will kontinuierlich informieren

Gesamtprojektleiter Christian Meier hat offensichtlich schon mehr als ein grosses Projekt geleitet. Verständlich schilderte er, wie das Projekt genau ablaufen soll. Es wird in drei Abschnitten gebaut, vom Wipkingerplatz bis Waidfussweg, vom Waidfussweg bis Eschergutweg und vom Eschergutweg bis Ottenbergstrasse. Am 2. Mai beginnt die erste Etappe. Das System ist immer dasselbe: Erst wer-

den die tiefliegenden, dann die hochliegenden Werkleitungen wie Wasser, Gas oder EWZ gemacht. Dann werden die Gleise erneuert und den Schluss bildet der Strassenbelag. Ab Januar 2023 soll die Strecke des ersten Abschnitts wieder in beide Richtungen befahrbar sein. Die Details zu den einzelnen Etappen sind auf der Webseite des Tiefbauamts aufgeschaltet (siehe Infobox). Meier hat nachgerechnet: Ohne die Einstellung des Trambetriebs würden sich die Bauarbeiten über vier bis fünfeinhalb Jahre hinziehen. «Das würden Sie nicht ertragen. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir konzentriert, heftig und schnell bauen werden», meint der Ingenieur. Das bedinge Schichtarbeit inklusive Samstage und teilweise auch Sonntage. Darüber, wann diese und allfällige Nachtarbeiten in den jeweiligen Abschnitten stattfinden, würden die betroffenen Anwohner*innen vorzeitig proaktiv informiert.

Auswirkungen in aller Kürze

Während der ganzen Bauzeit ab 2. Mai gilt stadtauswärts ein Einbahnregime bergwärts. Auf der freien Spur muss auch die Baulogistik abgewickelt werden. Der Transitverkehr wird auf der Höhe des Knotens Limmattal-/Winzerstrasse entweder über die Strasse Am Wasser oder über die Ottenbergstrasse umgeleitet. Die blauen und weissen Parkplätze werden etappenweise aufgehoben. Die Ackersteinstrasse ist für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) von Mai bis Dezember 2022 als Sackgasse ausgeschildert, für den Veloverkehr aber durchgehend befahrbar und auch als Veloumleitung signalisiert (siehe Plan

Schluss auf Seite 5

EDITORIAL



Schattenwelt

Es wäre einfach schön, könnten wir nach dieser zweijährigen Durststrecke der Pandemie den Frühling unbeschwert geniessen. Aber seit nunmehr fast fünf Wochen herrscht Krieg, und wie ein düsterer Schatten begleitet er durch den Alltag. Ich befinde mich manchmal in einem Paralleluniversum: Ich sehe Bilder von zerbombten Häusern und flüchtenden Menschen und genieesse tags darauf ein feines Essen mit meinen Liebsten. Wie soll das alles zusammengehen? Im Wissen, privilegiert zu sein, geht der Alltag weiter, mit Ablenkung, mit Zeitungsmachen und mit Aufrufen. So rufen wir Sie dazu auf, bei unserer Leserumfrage mitzumachen oder uns Ihre Sympathie in Form einer finanziellen Unterstützung kundzutun. Vielleicht finden Sie etwas Ablenkung in Höngg. Zum Beispiel mit der Geigenbauerin Annette Sachs im Ortsmuseum, beim traditionellen Eierfärben im GZ oder der exklusiven Führung «House of Natural Resources» in der ETH. Auch schön ist ein Besuch des jungen Damhirschstiers, der im Tierpark Waidberg gerade sein neues Zuhause entdeckt. Ich wünsche Ihnen bei allem was Sie tun, dass Sie trotz allem die Seele etwas baumeln lassen können.

Herzlichst
Ihre Eva Rempfler
Co-Geschäftsleiterin

ETH zürich

Besuchen Sie uns
auf dem Hönggerberg.
tours.ethz.ch

Dienstags
18¹⁵

Public
Tours
2022

**Frauenarzt –
praxis höngg**

manfred albrecht

gynäkologie und geburtshilfe
hypnosetherapie

limmattalstrasse 352
8049 zürich / höngg
tel. 044 341 14 44

frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch
www.frauenarztpraxis-hoengg.ch

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

**ROYAL
Cosmetic**

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

**Förderverein
Tierpark
Waidberg Zürich**



Postfach 493, 8049 Zürich

An alle Freundinnen und
Freunde des Tierparks Waid
mit den Hirschen.
Am **19. April, 18.00 Uhr**
im Restaurant Waid findet
unsere Vereinsversammlung
statt. Dazu laden wir auch
Interessentinnen und Inte-
ressenten des Tierparks ein,
welche (noch?) nicht Mitglie-
der sind.

Der Verein betreibt die Park-
anlage und besorgt die Tiere.
Damit ist der Erhalt der An-
lage und die heutige Betriebs-
form sichergestellt. Mitglieder
des Vereins, Sponsorinnen
und Sponsoren unterstützen
den Verein in seinen Auf-
gaben.

Schauen Sie rein, nehmen Sie
teil an der Vereinsversamm-
lung und dem gemütlichen
Anlass mit Nachtessen.

Eine kurze Anmeldung bis
12. April über 079 254 54 78
genügt.

Der Vorstand freut sich.

almacasa
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in
wohnlischem Umfeld. Sie finden
Almacasa an vier Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa
professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige
Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer
nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- *Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um
pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere
Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des
Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in
der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen
finanzierbar.

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–
Aufenthalte möglich in Weisslingen und Friesenberg

▲ Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch

▲ Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen
+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch

▲ Almacasa Friesenberg
Schweighofstrasse 230
8045 Zürich
+41 58 100 80 80
friesenberg@almacasa.ch

▲ Almacasa Pfungen
Bahnhofstrasse 7
8422 Pfungen
+41 52 544 99 99
pfungen@almacasa.ch



«Dr. Age» auf Radio 1
jeden Sonntag und
als Podcast!



Almacasa
bildet aus!

Swiss
LGBT
Label

Schluss von Seite 3

Lieber ein Schrecken mit Ende...?

unten). «Wir bitten die Velofahrer*innen inständig, die Limmattalstrasse zu umfahren», betont der Gesamtprojektleiter.

Die Liegenschaften seien jederzeit zu Fuss erreichbar, «nur ein kleiner Trost, ich weiss», meinte Meier. Weiter sei die Stadt daran, die Steige von der Limmattalstrasse zur Ottenbergstrasse zu prüfen. Neben dem Waidfussweg, der bereits gut begehbar sei, stehe der Kempfhofsteig im Fokus. Dort werde versucht, die Begehbarkeit mit Rampen und Handläufen zu verbessern. Angedacht ist ausserdem ein Taxi-Shuttledienst ab Alterszentrum Im Sydefädli für mobilitätseingeschränkte Personen. Das Konzept, das auch einen Gutscheinbezug für Hin- und Rückfahrt zur nächsten Haltestelle beinhaltet, ist jedoch noch nicht spruchreif. «Wir machen uns nichts vor: Es wird Schwierigkeiten geben. Überall, wo sich etwas ändert, gibt es am Anfang Ärger, offene Fragen, Unwohlsein, das ist uns bekannt», so Meier.

Sorge um Sicherheit und Mobilität

Die Fragerunde meisterte Meier quasi im Alleingang. Mehrere Male bat er die Fragenden ihn mit ihrem konkreten Einzelanliegen direkt anzugehen, sobald er vor Ort sei. «Wir machen das nicht zum ersten Mal, wir haben grosse Erfahrung daran, Lösungen zu finden». Auf politische Diskussionen

über Tempo 30 oder Parkplätze liess sich der Bauingenieur gar nicht erst ein. Neben Fragen zu Zufahrten zu privaten Parkplätzen und Tiefgaragen während des Einbahnregimes waren insbesondere die Sicherheit und Mobilität ein Thema. So hatte ETH-Ingenieur im Ruhestand und Anwohner Albert Schenkel ausgerechnet, dass bei Beibehaltung des Transportvolumens mit den Ersatzbussen auf der 46er-Strecke zu Stosszeiten die VBZ im Zwei-Minuten-Takt fahren müssten. Das bedeutet, dass auf der engen Ottenbergstrasse jede Minute zwei Busse kreuzen. Die unsichere Situation für Anwohner*innen und Velofahrer*innen würde mit mehr Fahrzeugen der VBZ und dem umgeleiteten MIV noch verschärft. Insgesamt befürchtet der Ingenieur eine erhöhte Anfälligkeit für Unfälle und Notfälle gekoppelt mit einem erschwerten Zugang für Rettungsdienste. Meier gab Schenkel insofern recht, dass es am Anfang sicherlich zu Staus kommen werde. Mit der Zeit erhofft er sich aber, dass die Verkehrsteilnehmer des MIV andere Wege suchen, zumindest sei dies in der Vergangenheit so gewesen. «Fachleute haben sich intensiv mit diesen Fragen auseinandergesetzt und sind zum Schluss gekommen, dass es funktionieren sollte», so Meier. Sollte dies aber nicht der Fall sein, werde er dafür sorgen, dass entsprechende Massnahmen ergriffen werden, sowohl auf Seiten DAV wie auch bei den VBZ.

Nicht befriedigend ist das Problem der Anwohner*innen der Ackersteinstrasse gelöst, nicht nur in Bezug auf die Mobilitätseingeschränkten, sondern auch für Personen mit Kinderwagen, schweren



Die Anwohner*innen machen sich Sorgen um Sicherheit und Mobilität.

Einkäufen oder Koffern. Die VBZ habe den Einsatz eines Shuttlebus geprüft, so Roger Müller VBZ Betriebssteuerung. Man sei sich bewusst, dass es keine Optimal-Lösung gäbe, aber: «Mit den Doppelgelenkbussen kommen wir nicht durch diese Strasse». Der Einsatz von kleineren Bussen sei nicht zuletzt wegen der fehlenden Fahrzeuge nicht möglich. Er sei jedoch zuversichtlich, dass das geplante Konzept mit dem 46er-Bus funktionieren werde.

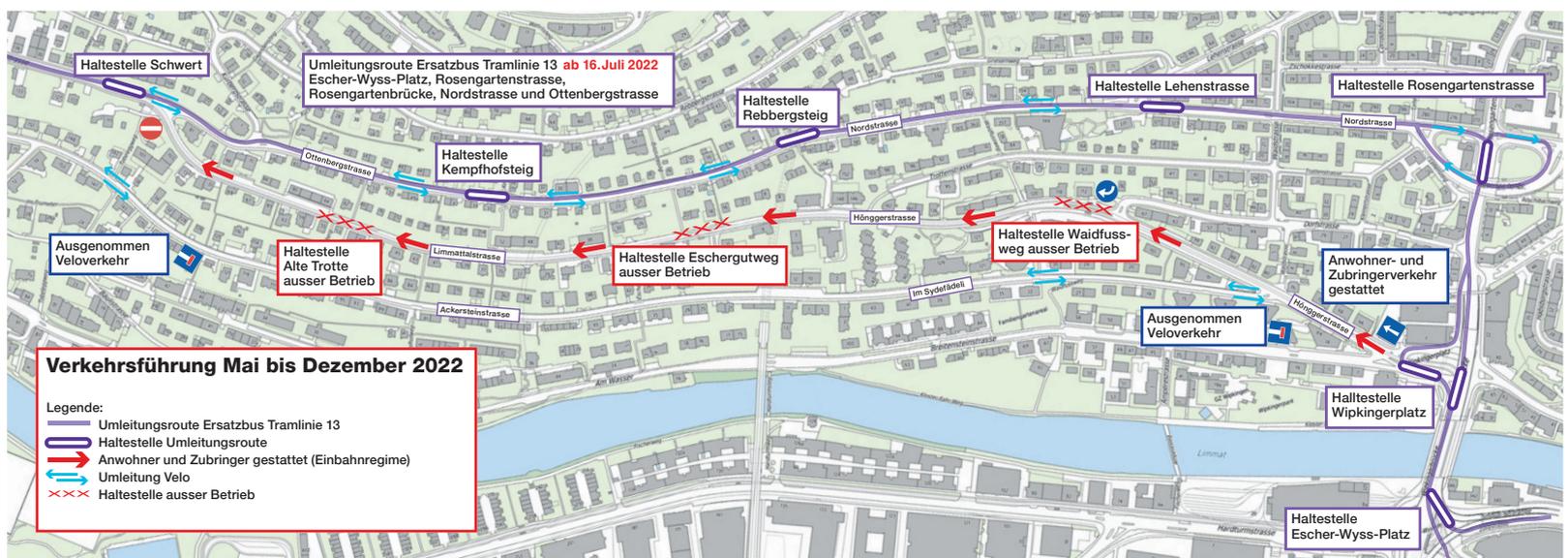
Zweite Baustelle Meierhofplatz–Zwielplatz

Auch der Quartierverein liess sich diese Informationsveranstaltung nicht entgehen. Präsident Alexander Jäger bezeichnete das Projekt als notwendiges Übel, während Andi Egli hoffte, dass die Projektverantwortlichen genügend Ressourcen bereitgestellt haben, um reagieren zu können, falls etwas nicht so funktioniert wie vorgesehen. Etwas, das von den Projektverantwortlichen wiederholt versprochen wurde.

Zwischen Juli und November 2022 stehen weitere Bauarbeiten an der Limmattalstrasse zwischen Einmündung Ottenbergstrasse und Imbisbühlstrasse an. Welche Auswirkungen die Baustelle auf das Wümmetfäsch und vor allem den Umzug haben wird, soll demnächst an einem Treffen besprochen werden.

«Wir sind für Sie da, kommen Sie mit Ihren Anliegen auf mich zu». Ein grosses Versprechen von Gesamtprojektleiter Christian Meier. Zeit, die Speicherkapazität der Mailbox zu erhöhen. ○

AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN
Auf der Projekt-Webseite <https://www.stadt-zuerich.ch/limmattalstrasse> will die Stadt zeitnah über die Bauetappen, Massnahmen und Fortschritte informieren. Anwohner*innen werden mit Flugblättern informiert. Digital kann der Service «Bauprojektinformationen Tiefbau» in «Mein Konto» abonniert werden.



Der gesamte Bauperimeter erstreckt sich über 1,6 Kilometer vom Wipkingplatz bis zur Ottenbergstrasse. (Karte: Tiefbauamt Stadt Zürich)

NEU: Japanisches Nagelstudio

Gel / Gellack / Nagellack /
Dekoration / Manicure /
Pedicure / SPA
Hand- und Fusspflege für Herren

**Neukundenrabatt
CHF 10.-**

Yasuko Kato
Limmattalstrasse 400
bei Coiffeur Chez Melanie
078 739 05 35

www.yasuko.ch 




Urs Blattner

**Polsteri-
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

ETH zürich

**ERLEBNIS
ETH
Wissen für
alle!**

Sonntag, 3. April 2022

Revolution auf dem Bauernhof

Landwirtinnen und Landwirte entpuppen sich als Öko-
pioniere! Und wussten Sie, dass Gewürze wie Medizin
wirken? Plastikverpackungen ums Essen können hingegen
schädlich sein.

Vorlesungen, Experimente, Demos für Gross und Klein
Ort: ETH Hönggerberg, Gebäude HCI
Zeit: 11 bis 16 Uhr
Eintritt: frei
Frühlingsprogramm «Zu Tisch»



**TREFFPUNKT
SCIENCE CITY**

www.treffpunkt.ethz.ch

 **Restaurant
Am Brühlbach**

**Spezialitäten-
Abende
ab 17.30 Uhr**

Mittwoch, 6. April
Weisse Spargeln
mit Sauce Hollandaise
und neuen Kartoffeln

Mittwoch, 13. April
**Kalbsleberli
am Tisch flambiert**
mit frischen Kräutern
und knuspriger Butterrösti

Telefon 044 344 43 36
Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

LETZIPARK

**Digitales
Rubbellos
mit tausenden
Gewinnen**

**FROHE
OSTERN**
04.-16.04.2022

Tolles Kinderprogramm und viele Osterpreise zu gewinnen



Der neue Platzhirsch ist da

Im Tierpark Waidberg hielt ein junger Hirschstier Einzug. Er leistet den sechs Hirschkühen künftig Gesellschaft.



Vorsichtig wird die grosse Holzkrate aus dem Lieferwagen gehoben. (Fotos: Daniel Diriwächter)

Daniel Diriwächter – Vorsichtig wird die grosse Holzkrate aus dem Lieferwagen gehoben. Hans Nikles, Tierpfleger und Vizepräsident des Fördervereins Tierpark Waidberg Zürich, und Jan Leu, Tierpfleger vom Wildnispark Zürich Langenberg, stellen sie sanft im Inneren des Geheges ab und schliessen das Gatter. Es ist ein freudiger Tag im Höngger Tierpark, der Damwild seit 1974 eine Heimat bietet. Ein rund zehn Monate junger Hirschstier aus dem Tierpark in Langnau am Albis wurde ausgewählt, um künftig den sechs Damhirschkühen Gesellschaft zu leisten. Der fast zehnjährige Vorgänger musste eingeschlafert werden, da er sich gegenüber den Pflegern sowie den Weibchen aggressiv gebär.

Die Spannung bei der Ankunft des jungen Hirsches ist spürbar. Doch sein Empfangskomitee, darunter Ernst Tschannen, Präsident des Fördervereins, ist guter Dinge. Das behutsame Einfangen im Tierpark Langenberg verlief ohne Probleme – und ohne Narkose. «Eine Betäubung birgt auch Risiken», sagt Pfleger Leu.

Ein vielversprechender Start

Die Schiebetür der Kiste wird geöffnet und flugs trottet der Hirschstier neugierig hinaus. Es ist eine Frage von Sekunden und das Wildtier rennt frech den Hang hinunter. Angst scheint es nicht zu haben. Und auch keine Zeit für die Menschen, die seine Schritte gebannt verfolgen. Derweil reagieren die sechs Hirschkühe, die zwischen zwei und zehn Jahre alt sind, und verfolgen den Neuling intensiv, bis dieser nur Augenblicke später mitten in der Herde weilt. Der neue Platzhirsch in spe wird, so scheint es, in deren Mitte sofort aufgenommen. Der Start des Vorhabens, das auch eine Blutaufrischung im Tierpark verspricht, ist gelungen. «Ich war völlig perplex, wie ruhig er war und wie furchtlos er auf die Herde zugegangen ist, das ist vielversprechend», sagt Tschannen. Auch Mirilla Wepf, Projektleiterin Kommunikation des Wildnisparks Zürich Langenberg und Sihlwald, ist erfreut: «Toll, dass dieses Jungtier vom Langenberg einen schönen, neuen Platz gefunden hat».



Die Schiebetür der Kiste wird geöffnet und flugs trottet der Hirschstier hinaus.



Der junge Hirschstier im Tierpark Waidberg erkundet neugierig sein Revier.

Noch ist der Hirschstier das kleinste und zierlichste Tier im Gehege. Das wird sich aber bald ändern. «Schon im Herbst wird der Hirsch geschlechtsreif», sagt Nikles, der als Tierpfleger im Waidberg aus

nächster Nähe miterleben darf, wie aus dem Neuling ein stolzer Damhirsch wird. Denn in den kommenden Monaten wird sich das charakteristische schaufelförmige Geweih erst entwickeln. ○



Restaurant
DADDY'S
Schützenstube

Hönggerberg Zürich | daddys.ch

daddys.ch

Nehmen Sie Ihre Lieben mit zu Daddy's Schützenstube und lassen Sie sich von erstklassigen Gerichten und einer gemütlicher Atmosphäre verwöhnen.
(durchgehend Warme Küche, Abendkarte 18.00 - 20.45)




Bauern Schweins-Kotelett mit Gemüse

Sonntags
BRUNCH
Daddy's
Etagere 35.-/Pers.

Sonntags
Etagären BRUNCH
CHF 35 p. Pers.
Reservation erforderlich

Unsere Öffnungszeiten
Mittwoch - Freitag 10.00 - 22.00
Samstag 09.00 - 22.00 | Sonntag 09.00 - 21.00

Kappenhühlstrasse 80 8049 Zürich | 044 341 33 59

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei



Mitarbeiter*in Zimmerei-/Schreinerei-Backoffice (20 %)

Die Zimmerei/Schreinerei Kropf Holz ist der kompetente Partner für Umbauten, Dachausbau, Dachfenster und Reparaturen aller Art. Für das Backoffice suchen wir eine selbstständige und verantwortungsvolle Mitarbeiter*in.

Aufgaben

- Kundenrechnungen/Zahlungen ausführen/Eingänge verbuchen
- Lohnwesen/Arbeitsrapporte/Materialbewirtschaftung/Versicherungswesen

Sie arbeiten sorgfältig, speditiv und zuverlässig; gute Umgangsformen zeichnen Sie aus. Das Pensum von zirka 20 Prozent kann auf zwei aufeinanderfolgende Tage aufgeteilt werden. Ihr Arbeitsort ist im Zentrum von Höngg.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kropf Holz GmbH

Urs Kropf Techniker TS Holzbau, Limmattalstrasse 142, 8049 Zürich,
info@kropf-holz.ch, www.kropf-holz.ch, Telefon 044 341 72 12

Störtheater

«1987 - Das spanische Wunder»
Eine Zeitreise in die kultigen 80er!

Samstag, 2. April 2022, 20 Uhr
Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr



GZ Höngg, Kulturkeller
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich

Tickets 30 Franken

- ▶ eventfrog.ch
- ▶ Buchhandlung & Café Kapitel 10
Limmattalstrasse 197, Höngg



Kulturkommission des
QUARTIERVEREIN
HÖNGG
Öis liit Höngg am Herzel



kulturbox-hoengg.ch

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90
oder spontan vorbeischaun
und fragen.



Stadt Zürich

Einladung zur Informationsveranstaltung

Züri-Modular-Pavillon Lachenzeig II

Gerne orientieren wir Sie anlässlich einer Vor-Ort-Besichtigung persönlich über das Projekt.

Dienstag, 5. April 2022, 18.00 Uhr

Vorplatz Sporthalle Lachenzeig-West
Imbisbühlstrasse 76, 8049 Zürich

Themenüberblick:

- Pavillonbauten im Schulportfolio
- Einsatz der Züri-Modular-Pavillons
- Projektdetails Züri-Modular-Pavillon Lachenzeig II

Anschliessend stehen Ihnen Vertreterinnen und Vertreter der Kreisschulbehörde Waidberg und von Immobilien Stadt Zürich für Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung.





Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere	- Formulare
- Couverts	- Doku-Mappen
- Visitenkarten	- Plakate
- Postkarten	- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Zu einer gerechteren Welt beitragen

In seiner Laufbahn hat Marcel Odermatt schon so einiges erlebt. Seinen Idealen ist er dabei jedoch stets treu geblieben.

Aufgezeichnet von Dagmar Schröder – Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und zwei Brüdern in Schwamendingen und Seebach in einfachen Verhältnissen. Unsere Eltern waren genossenschaftlich und gewerkschaftlich engagiert, es wurde zu Hause viel diskutiert und grossen Wert auf Bildung gelegt. So wurde ich früh politisiert. Meine erste Demo erlebte ich 1968, im Alter von 13 Jahren. Damals waren die sowjetischen Truppen ausgerechnet an meinem Geburtstag in der Tschechoslowakei einmarschiert und hatten den Prager Frühling zerschlagen. Das hat mich zutiefst erschüttert. Auch das Elend der Menschen in den ärmeren Ländern sowie die Umweltverschmutzung waren Themen, die mich bewegten.

Erstes politisches Engagement
Deshalb begann ich schon während der Gymizeit, auf verschiedene Arten aktiv zu werden, etwa indem ich zur Weihnachtszeit mit Mitgliedern der Jungen Kirche vor dem Globus dazu aufrief, statt Geschenke zu kaufen lieber Geld zu spenden oder mit der Caritas nach Jugoslawien zu einem vierwöchigen Arbeitseinsatz fuhr. Die Schule interessierte mich dagegen von Jahr zu Jahr immer weniger, so dass ich schliesslich nur mit Ach und Krach durch die Matura kam.

Vom Lehrberuf zum Biologen

Nach dem Schulabschluss absolvierte ich zunächst eine Ausbildung zum Primarlehrer. Meine Motivation war, durch die Vermittlung von Bildung zu einer besseren und gerechteren Welt beizutragen. Im Schulhaus Buhnrain führte ich drei Jahre lang eine Realschulklasse, merkte allerdings, dass die Tätigkeit als Klas-



Am liebsten mit dem Velo unterwegs: Marcel Odermatt. (Foto: zvg)

senlehrer doch nicht so mein Ding ist. Deshalb entschied ich mich um, besann mich meiner grossen Liebe zur Natur und begann, an der Uni Zürich Biologie zu studieren. Das war nicht ganz einfach, immerhin lag damals meine Matura bereits sieben Jahre zurück. Es war anstrengend, aber es hat geklappt und ich konnte das Studium erfolgreich abschliessen. Ich begann eine Dissertation zu Alternativen zu Tierversuchen, merkte aber bald, dass ich kein Labor-mensch bin.

In der NGO-Szene

Anschliessend war ich zunächst in einem kleinen Umweltberatungsbüro tätig. Wir entwickelten dort etwa ein Abfallkonzept für die Stadt Uster und unterstützten das Abfuhrwesen Zürich dabei, in den Quartieren die Gemeinschaftskompostierung voranzutreiben. 1990 stieg ich dann beim WWF ein. In der damals neu gegründeten Abteilung Konsum und Umwelt kümmerte ich mich um Alltagsfragen wie Ökologie im Haushalt, al-

so umweltverträgliches Putzen und Waschen, Heimwerken und Gärtnern. Auch konnte ich gemeinsam mit anderen das erste T-Shirt aus Biobaumwolle lancieren. Wichtig war uns dabei, nicht den Mahnfinger zu erheben, sondern tolle, genussvolle Alternativen aufzuzeigen.

Die Zeit beim WWF hat mich sehr geprägt; zwölf Jahre lang war ich hier angestellt und konnte bis zum Mitglied der Geschäftsleitung aufsteigen. 2001 geriet die Umweltdienstleistung in eine interne Krise und ich verliess den WWF sehr traurig. Es folgten anderthalb Jahre Erwerbslosigkeit, was für mich und meine Familie sehr belastend war.

Auch danach blieb ich der NGO-Szene treu und war zwischen 2003 und 2020 in den verschiedensten Organisationen tätig: ob im Bereich Tierschutz, umweltgerechte Mobilität, Einsatz für hirnerkrankte Menschen oder beim Blindenverband. Ende 2020 habe ich mich schliesslich – zumindest beruflich gesehen – zur Ruhe gesetzt.

Ein Vierteljahrhundert im Rütihof

Nun kann ich meine Zeit anders nutzen – etwa, indem ich mich für mein Wohnquartier engagiere. Seit genau 25 Jahren lebe ich nun im Rütihof. Das Quartier gefällt mir ausserordentlich gut und ich versuche auch hier, meine Ideen und Ideale zu verwirklichen. So setze ich mich dafür ein, dass in meiner Genossenschaftssiedlung die Biodiversität noch mehr gefördert wird. Mein Traum ist es, gemeinsam mit anderen den Rütihof zu einem kleinen Paradies für heimische Blütenpflanzen, Schmetterlinge, Wildbienen, Vögel, Igel und andere Wildtiere zu entwickeln.

Den Kreis schliessen

Daneben bin ich viel in Bewegung, sei es beim Nordic Walking, beim Schwimmen oder auf dem Fahrrad. Ausserdem liebe ich es, für Freund*innen, meine Töchter und Bekannte oder auch nur für mich selber zu kochen; am liebsten «Freestyle»-Versionen der mediterranen Küche, gern auch mal etwas Nahöstliches nach Otto Lenghi. Und schliesslich werde ich im August als Mitglied der Kreisschulbehörde tätig werden. In diesem Rahmen werde ich einzelnen Lehrer*innen Schulbesuche abstatten. So schliesst sich für mich der berufliche Kreis wieder: zurück zum Lehrberuf – wenn auch nur noch in einer wohlwollend beobachtenden und auf Wunsch beratenden Rolle. ○

STAFETTEN-PORTRÄTS

In diesen monatlichen Beiträgen werden ganz normale Menschen aus Höngg porträtiert: Man braucht nicht der Lokalprominenz anzugehören und muss auch nicht irgendwelche herausragenden Leistungen vollbracht haben, nein, denn das Spezielle steckt oft im scheinbar Unscheinbaren, in Menschen «wie du und ich». Sollte die Stafette abreißen, sind wir froh, wenn auch Sie uns mögliche Kandidat*innen melden. Kontaktangaben bitte per Mail an redaktion@hoengger.ch oder Telefon 044 340 17 05.

Jubiläum: 11 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind:

Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von Fr. 150.–.

Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären



«Der neue Lieblingsplatz für die Yoga-Übungen meiner Partnerin.»

STOBAG

TERRASSENMARKISE PERGOLINO.

Die flexible Lösung für Sonne und Regen.



Lamellenstoren • Rolläden • Sonnenstoren
Einbruchschutz • Insektenschutz • Reparaturen

8953 Dietikon • Binzstrasse 9
Telefon 044 740 49 71

www.uberfi-storen.ch • info@uberfi-storen.ch

GOLD PARTNER

WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR SIE.



Wir sind Ihr persönliches Gesundheitszentrum im Quartier und bieten Ihnen umfassende Serviceleistungen an, von der FSME-Impfung bis zum täglichen Hauslieferdienst. Alle Serviceleistungen werden nach einem definierten Qualitätsstandard durchgeführt – denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Ihre Vorteile

- ✓ umfangreiche Checks und Serviceleistungen
- ✓ exklusive Kosmetik (Sensai, Clinique, Estée Lauder und Clarins)
- ✓ aktuell: Covid-19-Impfungen und -Testing
- ✓ kostenlose Parkplätze und gratis Hauslieferdienst

Dr. Moritz Jüttner
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46
www.wartauapotheke.ch

WARTAU
ROTPUNKT APOTHEKE

Wo Füße gerne hinlaufen.



Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch



DIE ERLEBNIS-OASE IM LIMMATTAL

Wir bieten unvergessliche Anlässe und Kurse auf dem Kloster Fahr Areal.

Jetzt zu finden in unserem Erlebnisprogramm 2022: www.fahr-erleben.ch



Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Eva Rempfler und Patricia Senn

Konto:
UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Abo Schweiz:
CHF 108.– pro Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion:
Patricia Senn (pas),
Redaktionsleitung
Dagmar Schröder (sch),
Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter*innen:
Daniel Diriwächter (dad)

Druck:
Druckzentrum Zürich,
8045 Zürich

Inserate und Marketing:
Eva Rempfler

Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration:
Petra England

Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:
Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswche
Inserateschluss «Wipkinger»:
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»:
Total verbreitete Auflage
(WEMF-beglaubigt): 13 378 Exemplare

Auflage
«Höngger» und «Wipkinger»-Zeitung:
Total verbreitete Auflage
(WEMF-beglaubigt):
23 540 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in
8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkingen



Maharani Indian Restaurant

Limmattalstrasse 252
8049 Zürich
bei der Haltestelle Wartau
Telefon 043 300 45 55
info@maharani.ch
www.maharani.ch

**20-Franken-Gutschein
pro 60-Franken-Konsumation
und pro Tisch.**

Der Gutschein ist gültig
bis am 30. April 2022.



Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
11.30 bis 14 Uhr
18 bis 22 Uhr
Samstag und Sonntag
18 bis 22 Uhr

Lokale Gewerbetreibende stellen sich vor

Am 15. März fand im Schulhaus Lachenzelg die Berufsmesse statt. Über 120 Schüler*innen der zweiten Klassen der Sekundarschule hatten die Gelegenheit, Gewerbetreibenden Fragen zu stellen und vielleicht auch gleich eine Schnupperlehre zu organisieren.

Dagmar Schröder – In der zweiten Klasse der Sekundarschule steht für die Schüler*innen neben den üblichen Fächern vor allem die Berufswahl im Vordergrund: Schnupperlehren finden, Bewerbungsunterlagen zusammenstellen, sich vorstellen, heisst es nun für die Jugendlichen. Doch angesichts der Vielzahl der möglichen Berufe ist es oft gar nicht so einfach, den passenden zu finden. Eine Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung bietet das Schulhaus Lachenzelg mit der hauseigenen Berufsmesse, die – abgesehen von den letzten beiden Pandemiejahren – alljährlich stattfindet.

Zehn Aussteller*innen aus Höngg und Umgebung
In der Aula des Schulhauses haben an diesem Nachmittag zehn Aussteller*innen aus Höngg und Umgebung ihre Stände aufgebaut, welche insgesamt rund 20 verschiedene Berufe präsentieren. «Wir sind sehr glücklich, dass wir den Ju-

Lehrlinge berichten den Schüler*innen aus erster Hand von ihren Erfahrungen.

gendlichen nach zwei Jahren Unterbruch wieder die Chance geben können, sich hier direkt bei lokalen Betrieben über Ausbildungsmöglichkeiten und Perspektiven der einzelnen Berufe zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen», freuen sich Simone Palazzo und Ivonne Ender vom Elternrat der Schule, welcher den Anlass in ehrenamtlicher Arbeit organisiert. In



Berufsmesse im familiären Rahmen: im Lachenzelg stellten sich lokale Firmen den Schüler*innen persönlich vor. (Fotos: Dagmar Schröder)



Manchmal gab es auch noch etwas Leckeres zu probieren – wie beim Steiner Flughafbeck.

den Jahren vor der Pandemie war der Anlass zwar deutlich grösser gewesen, doch das tue der Freude keinen Abbruch, erklären die beiden. Schliesslich war lange Zeit nicht einmal klar gewesen, ob die Messe überhaupt würde stattfinden können.

Infos aus erster Hand

Klassenweise treffen nun die Schüler*innen in Begleitung einer Lehrperson ein, in der Hand die Fragebögen, auf denen sie für jeweils drei verschiedene Stände Fragen vorbereitet haben. In Zweiergruppen machen sie sich jetzt auf die Suche nach Antworten,

pro Stand haben sie rund fünf Minuten Zeit. «Wie sehen die Arbeitszeiten in Ihrem Beruf aus?», wird da etwa beim Steiner Flughafbeck gefragt, oder «Was sind die Sonnen- und Schattenseiten der Tätigkeit?» bei den Gesundheitsberufen. An vielen Ständen sind die Firmeninhaber*innen persönlich anwesend und nehmen sich geduldig die Zeit, die Fragen der Jugendlichen zu beantworten. Mancherorts sind es auch die Lehrlinge des jeweiligen Betriebs, die aus erster Hand von ihren Erfahrungen berichten – wie Ali Shoukat, der bei Gasser Hoch- und Tiefbau die Ausbildung zum

Maurer macht und nun hier im Lachenzelg den Nachmittag damit verbringt, den Schüler*innen live zu präsentieren, wie man aus Backsteinen eine Mauer baut. Seine Ausbildung mache ihm grossen Spass, weil sie so vielseitig sei, schwärmt er und kann gleich ein paar Interessierte dafür gewinnen, sich selbst einmal mit Kelle und Mörtel auszuprobieren.

Beliebte Gadgets und erfolgreiche Lehrstellenvermittlung

Besonders beliebt bei den Schüler*innen, das lässt sich unschwer erkennen, sind die Stände, die mit kleinen Gadgets zum Mitnehmen ausgestattet sind. Hoch im Kurs sind da etwa die Brötchen und Pralinen beim Steiner Flughafbeck, die Zahnbürsten der Praxis für Kieferorthopädie Dr. Schweizer oder auch die kleinen Muster an Pflegeprodukten, die die Apotheke im Brühl bereithält. Schliesslich gehören solche kleinen Präsentate zu einer gelungenen Messe einfach dazu.

Doch natürlich ist das nicht das Einzige, was die Jugendlichen interessiert. Schon so manche Schnupperlehre, das bestätigen die Standbetreiber*innen, wurde hier vermittelt. Und manchmal ergibt sich sogar noch mehr daraus, wie Christoph Schweizer von der Praxis für Kieferorthopädie begeistert berichtet: «Wir sind mit unserer Praxis jedes Jahr hier auf der Berufsmesse und schätzen diese Initiative des Elternrats sehr. Tatsächlich habe ich auch schon via Berufsmesse eine Lehrstelle vergeben können: Eine meiner ehemaligen Auszubildenden hatte mich hier angesprochen, ist zum Schnuppern vorbeigekommen und hat anschliessend ihre Ausbildung erfolgreich bei uns absolviert.» ○

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN:

Kropf Holz GmbH
Künzle Druck AG
Steiner Flughafbeck AG
Gasser Hoch- und Tiefbau
Kneubühler AG
Hausdienst Reformierte Kirche
Dr. Schweizer Kieferorthopädie
Apotheke im Brühl AG
Gesundheitszentren für das Alter
Universitätsspital Zürich



ZENTRUM
REGENSDORF



«**Alles, was
ich brauche.**»

Selina, Regensdorf

**Entdecken Sie die Frühlings-Highlights
im Zentrum Regensdorf**

Montag bis Samstag, 8/9 bis 20 Uhr

zentrum-regensdorf.ch

Pfaditag in der Schokoladenfabrik

Der diesjährige Schnuppertag der Pfadi Sankt Mauritius-Nansen stand ganz im Zeichen von «Charlie und die Schokoladenfabrik». Gemeinsam mit vielen Neuzugänger*innen retteten sie die verzauberten «Oompa Loompas».

Das Buch «Charlie und die Schokoladenfabrik» sowie dessen Verfilmungen begeisterten Generationen. Nun nahm sich auch die Pfadi Sankt Mauritius-Nansen der liebenswert-komischen Figuren des Werks von Roald Dahl an. Als deren Mitglieder, die Pfadis, auf dem Bläsiplatz eintrafen, mussten sie erfahren, dass die fleissigen Fabrikhelfer*innen von «Willy Wonka» und «Charlie», die sogenannten «Oompa Loompas», entführt und in böse Versionen ihrer selbst verwandelt wurden. Ein klarer Fall für die Pfadis: Sie teilten sich in drei Gruppen auf und machten sich auf die Suche.

Ein Zaubertanz war die Rettung
Die jüngsten Pfadis, die «Biberli», verfolgten in einer Schnitzeljagd



Alle Pfadis machen am Schnuppertag gemeinsam den Schlusskreis. (Foto: zvg)

durch Höngg eine verdächtige Schokoladenspur, währenddessen sich die obere Pfadistufe bereit machte, die Oompa Loompas wieder zurückzuverwandeln. Dazu mussten sie einige Trainings bestreiten, um später in einem Bündeli-Spiel gegen die Bösewichte das «Rezept» für die Zurückverwandlung zu gewinnen. Aus einem

Seilzieh-Wettkampf und der Lösung eines menschlichen Knotens heraus folgte besagtes Rezept, das aus verschiedenen Tanzschritten bestand, die einen Zaubertanz ergaben – die ersehnte Befreiung der Oompa Loompas war gesichert. Die «Wölfl» kümmerten sich derweil um die Schokoladenfabrik. Willy Wonka zeigte ihnen, wie sie

waschechte Oompa Loompas werden können. Das war mittels Stafetten und einem Schoggiquiz möglich. Am Ende des Schnuppertages fanden alle Pfadis zusammen, Charlie und Willy Wonka waren begeistert und ein gemeinsames Zvieri – mit Schokolade – rundete den Tag ab. ○
Eingesandt von Elin Ribi

Die Bälle rollen wieder

Nach zwei Jahren Pause konnte Mitte März das Sponsoren-Fussballturnier des Cevi Zürich, der «Kick for Spitak», wieder auf dem Höggerberg stattfinden. Stolze 11 000 Franken konnten gesammelt werden.

Als der Cevi Zürich zum munteren Fussballspielen für dessen Partner-Cevi in Armenien, dem YMCA Spitak, aufrief, machten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche Mitte März auf, um in den Sporthallen des Akademischen Sportvereins bei der ETH-Höggerberg das traditionelle Turnier zu bestreiten. Die Spenden für «Kick for Spitak» waren heuer nicht «nur» für die Gemeinschaft in Armenien gedacht: Angesichts der aktuellen Situation



Das Team «Achaja» der Cevi Züri 10 ist bereit für das Turnier «Kick for Spitak». (Foto: zvg)

in der Ukraine wurde entschieden, ein Drittel des gesammelten Geldes an den YMCA Europe zu spenden, der sich derzeit stark für die humanitäre Hilfe der Geflüchteten aus der Ukraine engagiert.

Verkleidet und bunt

Die Teams, bestehend aus motivierten Fussballspieler*innen, wurden jeweils nach dem Alter eingeteilt. Der Cevi Züri 10 selbst war wie immer sehr gut vertreten.

Die Kicker*innen aus Höngg und Wipkingen waren an lustigen Verkleidungen und selbstgemachten Trikots zu erkennen. Aber auch als bunt zusammengewürfelte Haufen machten sie auf den Spielfeldern eine gute Falle.

Als Stärkung gab es in der spielfreien Zeit einen traditionellen Hotdog, mit einer Frucht und etwas Süßem, damit alle bis zum Schluss durchhalten konnten. Am Ende wurde aus jeder Alterskategorie ein Siegerteam gekürt und die Mitglieder der erst- und zweitplatzierten Teams durften sich am Wühltisch ein kleines Spiel aussuchen. Insgesamt konnte «Kick for Spitak» 11 000 Franken an Spenden verbuchen. Das Turnier war damit in jeder Hinsicht ein erfolgreicher Event. ○

Eingesandt von Fiona Maria Ammann

PUBLIREPORTAGE

Richtig Liegen – dem Rücken zuliebe



Richtiges Liegen kann Rückenschmerzen lindern oder sogar zum Verschwinden bringen. Mehr dazu erfahren Interessierte im Creativa Schlafcenter in Zürich – Affoltern in einer persönlichen Beratung.



Die zertifizierten Liege- und Schlaftherapeuten Daniela und Dani Zimmermann wissen Rat, wenn Schmerzen den Schlaf beeinträchtigen.

Verspannungen und Rückenprobleme sind eine wahre Volkskrankheit, sie treffen jede zweite Person irgendwann im Leben. Nachts im Bett oder am Morgen beim Aufstehen ist es für viele am schlimmsten. Entspannung heisst das Zauberwort. An den richtigen Stellen sanft gestützt, kann sich der Körper bzw. die Muskulatur beim Schlafen ganz entspannen und somit erholen. Tönt simpel, für Laien jedoch drängen sich einen Haufen von Fragen auf: Welche Matratze bringt guten Schlafkomfort? Welches Kissen ist das Richtige? Antworten gibt es im Schlafcenter in Zürich-Affoltern. Daniela und Dani Zimmermann, beide zertifizierte Liege- und Schlaftherapeuten, zeigen Schmerzgeplagten auf, wie sie mit weniger Verspannungen und Schmerzen schlafen können, sodass sie am Morgen erfrischter und ausgeruhter aufstehen.

Die Ursache

Die Grundlage ist die Erkenntnis, dass es nicht einen alleinigen Grund für die Probleme gibt. Vielmehr sind die Ursachen multifaktoriell. Viele ein-

zelne negative Umstände vereinigen sich in gegenseitiger Steigerung zu einem schlechten Ergebnis. Viele dieser Verursacher konnten herausgefunden werden. Zum Beispiel: Grundkonstitution, ungünstige (Arbeits-) Haltungen, partielle Muskelverkürzungen, Folgen von Unfällen, jahrelanges falsches Verhalten, bis zu psychischen Einflüssen. Probleme entwickeln sich über Monate und Jahre, bevor sie beginnen, sich in Schmerzen und Verspannung im Bett zu manifestieren. Diese Zusammenhänge werden von den Zimmermanns berücksichtigt. Der Faktor «Liegen» ist aber ein wichtiger Teil, denn schliesslich eskalieren die Probleme genau da.

Was bedeutet das für die Betroffenen?

Viele Probleme könnten verhindert werden, wenn rechtzeitig die richtigen Massnahmen ergriffen würden. Es hilft, wenn bereits bei den ersten Zeichen von Verspannungen oder Schmerzen am Morgen, eine kompetente Liegeberatung in Anspruch genommen wird. Wenn die Schmerzen und Verspannungen in der Nacht entstehen oder eskalie-

ren, reicht es oft nicht, einige Therapien am Tag durchzuführen.

Die von ihnen gewonnene Erkenntnisse und die daraus entwickelten Empfehlungen werden heute von Ärzten und Therapeuten als wirksam anerkannt. Ihre Beratungen werden regelmässig empfohlen. Auf diesem Weg profitieren bereits unzählige Betroffene von ihren Erfahrungen.

Professionelle Lösungsansätze

In den professionellen Beratungen, die die zertifizierten Liege- und Schlaftherapeuten anbieten, geht es darum, die individuelle Situation der Betroffenen zu erfassen. So kann eine perfekt abgestimmte Lösung gefunden werden. Vor allem wird aufgezeigt, was für Ursachen für die Probleme verantwortlich sein können und was man dagegen unternehmen kann.

Die gesamtheitliche Betrachtung macht die Beratung im Schlafcenter so erfolgreich. «Die Probleme müssen bei den Ursachen angegangen werden und die liegen im Tag und in der Nacht», erklärt der Liegespezialist Dani Zimmermann. Fast immer liegen die Menschen nicht optimal, das Bett passt einfach nicht zum Schläfer. Oft ist es auch entscheidend, in welcher Lage man darin liegt. Das Bett und der Inhalt müssen auf Grösse, Gewicht und Körperform abgestimmt sein und natürlich auf die Beschwerden, die gelindert werden sollen. So besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass Beschwerden tatsächlich gelindert werden oder gar verschwinden. Dazu kommt, dass meist auch das Verhalten am Tag geändert werden sollte. Richtige Muskularbeit und Training sind ebenfalls sehr wichtig.

Sicherheit

«Das Wichtigste für Menschen mit Liegebeschwerden ist die Sicherheit, dass die Beratung und die empfohlene Lösung eine Reduktion oder Eliminierung der Beschwerden bewirkt», weiss Daniela Zimmermann. Dies wird mit einer intensiven Betreuung nach dem Kauf sichergestellt. Das ganze Risiko einer Anschaffung übernimmt das zertifizierte Schlafcenter. Es bietet ein zehnwöchiges Rückgaberecht zum Kaufpreis an. So stellt man sicher, dass die Investitionen für die Kunden kein

Risiko bedeuten und niemand mit nicht nutzbaren Lösungen leben muss.

Wichtig ist jedoch zu wissen: Ein Bett heilt nicht! Aber es ist eine der wichtigsten Massnahmen, zu schlafen, dass sich der Körper erholen und regenerieren kann. Das ist

geradezu eine Voraussetzung, um gesund und fit zu leben.

Persönliche Beratung

Eine persönliche Erstberatung, zu der man sich unbedingt anmelden muss, ist kostenlos und verpflichtet zu keinem Kauf. Dabei werden gesundheitliche Probleme und Bedürfnisse erörtert und der Körper wird vermessen.

Worauf soll man beim Bett achten?

Wenn Sie unter Hals-, Nacken- oder Schulterproblemen leiden, ist die Schulterabsenkung extrem wichtig. Je nach Konstitution und Ihren Massen muss Ihre Schulter in der Seitenlage sehr tief absinken können. Bei Frauen mit sehr schlanken Taillen, es gibt auch solche Männer, soll diese Stelle stärker gestützt, oder noch besser, richtig angehoben werden. Bei kräftigen Hüften muss das Bett unbedingt über eine Hüftabsenkung verfügen. Die Matratze, die Sie verwenden, soll im Bereich der Schultern und Hüften weich und nachgiebig sein, aber im Bereich der Taille fest und stützen. Notfalls können Sie durch das Heraus-

reißen einiger Latten unter der Schulter oder unter der Hüfte eine wesentliche Verbesserung Ihrer Liegelage erzielen. Um das seitliche Abknicken zu reduzieren, können Sie in der Taillengegend ein gerolltes Handtuch oder eine dünne zusammengelegte Decke unter die Matratze legen. Für diejenigen, die unter Kreuzschmerzen leiden und auf dem Rücken schlafen wollen oder müssen, empfiehlt sich unbedingt, eine kleine Rolle unter die Knie zu legen, um so mit weniger Muskelspannung zu schlafen. Besser ist auf jeden Fall ein Sitzbett, in dem Sie die Knie ein wenig anheben können.

Mehr zur Schlafberatung im Video



Jetzt einfach scannen und sofort einen Beratungstermin sichern.

Creativa
Schlafcenter AG

Creativa Schlafcenter AG
Daniela und Daniel Zimmermann
Wehtalerstrasse 539
8046 Zürich
Telefon 044 371 72 71
www.creativa-schlafcenter.ch

Frühlingserwachen auf dem «Hönggi»

Der traditionelle Sponsorenlauf des Sportvereins Höngg konnte Mitte März erfolgreich durchgeführt werden: Rund 500 Läufer*innen waren am Start.

Zum Auftakt der Frühlingrunde im Fussball versammelte sich Mitte März die hiesige Fussballfamilie auf der Sportanlage des Sportvereins Höngg (SVH), um am traditionellen Sponsorenlauf teilzunehmen. Bei sonnigem Wetter konnten fast 500 Sportler*innen gezählt werden: Von den Jüngsten (fünf- bis sechsjährig) bis zu den Erwachsenen, von Junior*innen bis zu den Aktiven – sie alle meisterten Runde um Runde, getreu dem Motto: «Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen». Auch das Publikum war zahlreich zugegen: Eltern, Sponsoren, Trainer oder Bekannte feuerten ihre Läufer*innen an, damit diese in 30 Minuten mit ihren Teams möglichst viele Runden laufen.

Denn Runden bringen Spenden: Sobald die Aktiven ihren «Run» beendet haben, wurden den Organisatoren die Laufzettel mit den darauf vermerkten Sponsoren und der Anzahl gelaufener Runden übergeben. Diese Resultate wurden ausgewertet und mit Einzah-

lungsscheinen an die «Patinnen und Paten» verschickt. Deren Verpflichtung war es, jede gelaufene Runde mit einem individuellen Beitrag zu honorieren.

Das Ergebnis ist auch ein Ausdruck des Dankes an alle, die an der Vorbereitung, der Durchführung und der Auswertung des Anlasses beteiligt waren. Eingespielt und zuverlässig: so lässt sich das SVH-Team wahrhaft bezeichnen.

Aktuelles Ergebnis noch offen

Die Erwartungen an das diesjährige Ergebnis sind hoch: Im letzten Jahr wurden beim Sponsorenlauf rund 9500 Runden erreicht, was mehr als 1900 Kilometer entspricht. Das diesjährige Ergebnis wird aktuell noch ausgewertet. Der erlaufene Sponsorenbeitrag kommt dabei hauptsächlich der Unterstützung des SVH zugute. Auch rund um den Lauf war wie immer etwas los. Es wurden feine Grillwaren, Kuchen, Snacks sowie Getränke angeboten, und auch das neue Clubhaus konnte bestaunt werden. Einige Teams absolvierten zudem bereits erste Vorbereitungs- und Freundschaftsspiele. Der Einsatz des SVH-Teams trug auch dort zu einem erfolgreichen Anlass bei. Keine Frage: Der Start der Rückrunde hat freudig begonnen. (e) ○



Runden bringen Spenden: Rund 500 Läufer*innen unterstützten den Sportverein Höngg. (Foto: zvg)

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 31. MÄRZ

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Mittwochs und donnerstags stehen Bobbicans, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen im Kulturkeller bereit. Ein Teammitglied des GZ ist anwesend. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschossen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Klavierkonzert mit Peter Korda

16 Uhr. Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Kunst braucht Zeit und Raum – Eine Begegnung

16 bis 20 Uhr. Mit Rita Maya Kaufmann, Malerei und Beatrice Vogler, Skulpturen. Atelier Rita Maya Kaufmann, Limmattalstrasse 386.

FREITAG, 1. APRIL

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien), nur mit Begleitung. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Kunst braucht Zeit und Raum – Eine Begegnung

16 bis 20 Uhr. Mit Rita Maya Kaufmann, Malerei und Beatrice Vogler, Skulpturen. Atelier Rita Maya Kaufmann, Limmattalstrasse 386.

Friday Dance Night

17.30 bis 20.30 Uhr. Friday Dance Night ist ein Angebot für Kinder der Mittelstufe. Treffpunkt ist im JuFo, im Jugendraum der Pfarrei Heilig Geist unter der Kirche. Tanzen, chillen, schwatzen. Die Disco mit den Lieblingshits.

Spielabend

19 bis 22 Uhr. Unterhaltsamer Abend in geselliger Runde. Sonnegg Höngg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 2. APRIL

Fussball-Meisterschaftsspiel

1. Liga

16 Uhr. SV Höngg 1 spielt gegen Langental. Sportplatz Hönggerberg, Kappenhühlstrasse 80.

Fortsetzung auf Seite 18



Persönlich und

**JETZT WIEDER FEINE HAUSGEMACHTE
BÄRLAUCHSPEZIALITÄTEN.**

EICHENBERGERMETZGEREI.CH



**EICHENBERGER
LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH**



**HAUT und Ernährung –
diese Themen liegen uns
am Herzen**

**APOTHEKE
ZUM MEIERHOF**

**Hulda Netsang, Geschäftsleiterin
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch**



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



**...und nur
für Sie!**



**Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50**

Einmalig...

www.brianschmuck.ch

**Top aktuell
und nachhaltig:
Tulpen aus
Schweizer Zucht**



**Ihr Fleurop-Partner
in Höngg**

**Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8–12/13–18.30 Uhr,
Samstag: 8–16 Uhr**

www.blumen-jakob.ch

**canto verde
bio & fair**

am Meierhofplatz

Modeshow

**Es ist wieder soweit... wir
zeigen Ihnen die neue
Frühlings- und Sommermode
in Bioqualität und aus fairem
Handel am
Samstag, 9. April, 17 Uhr
in der Buchhandlung
Kapitel 10**

Apéro

**Im Anschluss daran findet
der Apéro sowie der Kleider-
verkauf – mit 10% Rabatt
auf Textilien und Zubehör
im CANTO VERDE
statt.**

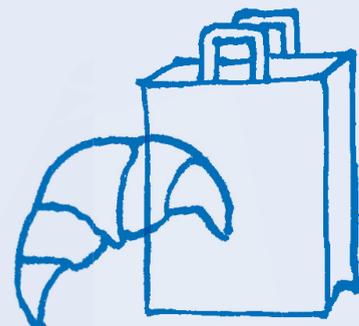
**canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch**



**Beratung, Verkauf, Reparaturen,
Abholservice, Vermietung**



**Rütihofstrasse 21
8049 Zürich
Tel. 044 341 02 93
info@jomes.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag
9–12 Uhr und
13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr**



nah



Bestelle jetzt
dein Velo!



Buche Deinen
Beratungstermin
mit dem
QR-Code

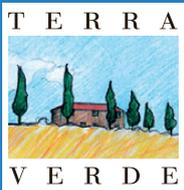
Fröid am Velo

VELOLUKAS
Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

**Bio Lebensmittel
& Weine**



terra-verde.ch
Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich

bravo

RAVIOLI & DELIKATESSEN



Spargelzeit

Jetzt aktuell:
Unsere hausgemachten
Spargel-Ravioli.
Auch online bei
farmy.ch erhältlich.

Erhältlich in der Metzgerei
Eichenberger:
Di - Fr, 8 - 12.30 & 14 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch



Zu Besuch bei einem der Produzenten in Alba. Von links nach rechts: Francesco Rizzo, Paolo Tuzzi, Laura Mainardi, Marco Mainardi, Martin Schiller, Luisa Mainardi.

Mediterrane Produkte aus ökologischem Landbau

Ein Gespräch mit Martin Schiller, Geschäftsführer von Terra-Verde

*Welche Produkte finden die
Kund*innen bei Ihnen?*

Angefangen haben wir vor mehr als 25 Jahren ursprünglich einmal mit biologisch produziertem Olivenöl aus der Region des Cilento-Nationalparks. Später kam Balsamico-Essig dazu und diese beiden sind nach wie vor die für uns umsatzmässig bedeutendsten Produkte. Mittlerweile bieten wir aber auch Grundnahrungsmittel wie Pasta, Hülsenfrüchte, Mehl und Reis an, verschiedene Delikatessen sowie Weine. Alle Produkte stammen aus biologischer Landwirtschaft und werden im mediterranen Raum produziert. Dabei ist es nicht unser Ziel, übermässigen Konsum zu fördern, sondern dafür zu sorgen, dass die angebotenen Nahrungsmittel eine gute und nachhaltige Qualität bieten.

*Wie werden die Produzent*innen
ausgesucht?*

Wir kennen alle unsere Produzent*innen persönlich und legen Wert auf eine enge Beziehung zu den jeweiligen Betrieben. Es ist uns wichtig, ganz genau zu wissen, woher unser Essen kommt.

Wir arbeiten ausschliesslich mit kleineren, familiären Betrieben zusammen, die wir in regelmässigen Abständen auch besuchen.

*Wie gelangen die Produkte
in die Schweiz?*

Momentan werden die Lebensmittel noch mit dem Lastwagen in die Schweiz gebracht. Sie werden vor Ort produziert und verpackt und gelangen anschliessend direkt zu uns. Wir sind dabei, zu organisieren, dass die Lebensmittel auch mit dem Zug in die Schweiz transportiert werden können. Das ist aber logistisch nicht ganz einfach, weil die Produktionsbetriebe oft nicht direkt an Bahnlinien liegen und die Transporte für den Bahntransport vor dem Grenzübertritt gebündelt werden müssten.

*Welches Gericht, das aus bei
Ihnen erhältlichen Zutaten
gekocht wird, können Sie besonders
empfehlen?*

Ein meiner Ansicht nach ganz besonderes Gericht der mediterranen Küche ist das Portweinrisotto mit Steinpilzen. Abgesehen von den frischen Zwiebeln, die bei uns nicht erhältlich sind, bieten wir alle dafür erforderlichen Produkte an: Olivenöl, palmölfreie Bouillon, Risottoreis, Portwein, getrocknete Steinpilze sowie den Parmesan dazu. En Guete! ○

Höngg aktuell

SAMSTAG, 2. APRIL

Kunst braucht Zeit und Raum – Eine Begegnung

16 bis 20 Uhr. Mit Rita Maya Kaufmann, Malerei und Beatrice Vogler, Skulpturen. Atelier Rita Maya Kaufmann, Limmattalstrasse 386.

Störtheater mit

«1987 – Das spanische Wunder» 20 Uhr. Boulevardkomödie, organisiert von der KulturBox. Vorverkauf eventfrog.ch und Buchhandlung Kapitel 10. Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr. GZ Höngg Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

JuFo-Bar

20 bis 2 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Viermal pro Jahr wird in der JuFo-

Bar ein spezieller Themenabend durchgeführt. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

SONNTAG, 3. APRIL

Food4Thought

11 bis 15 Uhr. Die Messe rund um klimafreundliche Ernährung auf dem ETH Campus Hönggerberg. ETH Hönggerberg, Stefano-Francini-Platz 5.

Naturspaziergang – Blüten im Frühling

14 Uhr. Die ersten Pflanzen nutzen die kräftigeren Sonnenstrahlen und treiben bereits Blüten aus. Doch welche Arten blühen zu dieser Jahreszeit eigentlich schon? Organisiert vom NVV Höngg. ETH Hönggerberg, Bushaltestelle 80 oder 69.

Fortsetzung auf Seite 23

Riesiger Osterhase erobert Einkaufszentrum

Das Osterfest steht vor der Tür und im Letzipark sorgt ein XXL-Hase für Überraschungen und Abenteuer.

Ganze sechs Meter gross ist der Osterhase, der im Letzipark alle anderen in den Schatten stellen wird. Das gigantische Langohr ist ab dem 4. April zu bestaunen. Natürlich hoppelt im Frühlinggarten des Einkaufszentrums auch der «richtige» Osterhase vorbei. Dieser verteilt Leckereien und bastelt mit den Kindern Geschenke für das Mami, das Gotti oder die Grosseltern. Eine fröhliche Ostereiersuche steht ebenfalls auf dem Programm.

Meister Lampe hält auch Überraschungen für Erwachsene bereit. Das grosse Letzipark-Gewinnspiel als einfaches Rubbeln auf dem Smartphone sorgt für Spannung: Es gibt schöne Haupt- und viele Sofortpreise zu gewinnen. (pr) ○

OSTERFEST IM LETZIPARK:

4. BIS 16. APRIL

Ostereiersuche:

13. April, 14 bis 18 Uhr

Ostergeschenke basteln:

16. April, 14 bis 18 Uhr



Der XXL-Osterhase im Letzipark.

«Die Biergarten-Strategie sagt mir mehr zu»

Marcel von Holzen, römisch-katholischer Pfarrer von Höngg, wird ab Mai die Pfarrei Guthirt in Wipkingen übernehmen. Im Interview blickt der Geistliche auf die letzten Jahre zurück, und er erklärt, warum es sich um keinen Abschied handelt.

Daniel Diriwächter – Auf die römisch-katholische Pfarreiengemeinde Heilig Geist, die rund 5800 Mitglieder zählt, kommt eine Veränderung zu: Ab Mai wird dort Matthias Braun von der Pfarrei Guthirt als Pfarreibeauftragter verantwortlich sein. Der jetzige Pfarrer Marcel von Holzen wird wiederum in Wipkingen eingesetzt. Er behält als Administrator in Höngg weiterhin einige Dienste. Durch diesen «Tausch» sollen beide Pfarreien künftig enger zusammenarbeiten.

Herr von Holzen, Sie sagten beim Amtsbeginn in Höngg Ende 2016, Sie wollen mit Schwung die Schwellen überwinden. Ist Ihnen das gelungen?

Marcel von Holzen: Mit besagtem Schwung habe ich an meinen Stellenwechsel gedacht. Damals wurde ich vom Generalvikar gebeten, die Pfarrei Heilig Geist in Höngg nach dem Weggang von Pfarreileiter Andreas Beerli zu übernehmen. Ich selbst arbeitete zuvor in der Pfarrei Erlöser im Seefeld und dort gefiel es mir sehr. Aber ich musste mir eingestehen, dass meine Berufung diese Bequemlichkeit überwinden muss. Eine Versetzung muss man sportlich nehmen. Das wollte ich damit zum Ausdruck bringen.

Womit mussten Sie sich zunächst anfreunden?

Als gelernter Hochbauzeichner war es der Kirchenbau selbst. Das Gebäude aus den 1970er-Jahren verkörperte für mich einen

ganz anderen Typ von Kirche als den, den ich persönlich vorziehe. Gewiss, es handelt sich nur um ein Gebäude, aber auch diesbezüglich ist es nicht unwichtig, sich mit dem Bauwerk und seiner Botschaft identifizieren zu können.

In der Zeit Ihres Wirkens wurde das Pfarrhaus saniert, die Fenster des Künstlers Horst Thürheimer installiert und das Photovoltaikdach konnte eingeweiht werden. Geschah das auf Ihre Initiative hin?

Nein, diese Vorhaben waren bereits geplant. Als Pfarrer hatte ich jedoch automatisch einen Sitz in

«In Wipkingen werde ich meine Stärken optimal einsetzen und beide Gemeinden miteinander vernetzen können.»

der Baukommission. Die zeitgemässe und umweltfreundliche Sanierung des Pfarrhauses war dringend nötig. Dieser Prozess prägte meine Jahre in Höngg. Das Anbringen der neuen Kirchenfenster war ein weiteres, sehr schönes und zeitintensives Projekt.

Gab es auch Pläne für die Aufgaben der Pfarrei?

Es galt, einen Entwicklungsprozess zu begleiten, um das Pfarreileben, wie auch die Kontakte zwi-



Pfarrer Marcel von Holzen vor den Kunstfenstern in der Römisch-katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg. (Foto: Daniel Diriwächter)

schen Heilig Geist und Quartier anzukurbeln. Ein Vorhaben, das von meinem Vorgänger Andreas Beerli, der Pfarreibeauftragter war, aufgegleist wurde. Ich blieb dem gegenüber ein Stück weit skeptisch, denn solche Prozesse enden oft als Schubladenprodukte. Mir ist es wichtiger, den Glauben zu leben, die Gemeinsamkeiten zu pflegen und mit geselligen Anlässen die Gemeinde zu erfreuen. Diese «Biergarten-Strategie» sagt mir eher zu. Aber selbstverständlich habe ich diesen Prozess mitgetragen.

Ist diese «Strategie» ein Grund für den Wechsel nach Wipkingen?

Sagen wir es so: Die Arbeit in Höngg wurde zweigeteilt. Ich wurde – gerade durch meine unzähligen externen Verpflichtungen als Dekan – immer mehr zum Aussenminister, während die Arbeit innerhalb der Pfarrei in die Hände anderer Personen fiel. Als die Pfarrstelle Guthirt durch den Weggang von Pfarrer Häfliger frei wurde, ergab sich die Chance, die

Plätze zu tauschen und gewisse Rollen neu zu mischen und auszurichten. In Wipkingen werde ich meine Stärken optimal einsetzen und beide Gemeinden miteinander vernetzen können, denn bald bin ich Pfarreiadministrator in Höngg. Beispielsweise wollen wir die Gottesdienste koordinieren und den Firmweg gemeinsam gehen.

Welche besonderen Momente in Höngg bleiben Ihnen in Erinnerung?

Ich denke an die Gemeinschaftserlebnisse im Team. Aber auch an die Helferabende oder an andere Begebenheiten, die in mir ein familiäres Gefühl auslösten. Auch die vielen Anlässe im Quartier, wie zum Beispiel das Wümmefäschchen waren besonders und werde ich auch künftig gerne besuchen.

Während der Pandemie hat Ihre Pfarrei mit Online-Diensten überzeugt: War das eine Chance hinsichtlich der digitalen Zukunft?

Die Situation verlangte nach Möglichkeiten, die wir heute noch nutzen können. Beispielsweise hielt ich eine Selfie-Predigt auf einem Waldspaziergang, die man auf Youtube schauen konnte. Wir schafften uns neue Kameras an und konnten einen Streamingdienst anbieten. Auch unser elektronischer Rundbrief stiess auf reges Interesse. Jetzt, da wieder Normalität eingekehrt ist, lautet die Frage, was benötigen wir und haben wir die zeitlichen Ressourcen?

Aktuell beschäftigt uns der Krieg in der Ukraine. Wie erleben Sie als Pfarrer die Sorgen der Menschen?

Der Schock über den Krieg ist deutlich zu spüren. Gerade bei älteren Menschen, die teilweise noch Kriegserfahrungen haben. Es sind Erinnerungen, die wieder lebendig werden. Das Bedürfnis nach Gesprächen wurde grösser. Jede Pfarrei versucht aktuell auf ihre Art und Weise, ein Zeichen zu setzen. So hat etwa Herz Jesu in Oerlikon ein Friedensfeuer entfacht und die Pfarrei Guthirt unterstützt Angebote für Geflüchtete.

Ihre Arbeit wird auch von «Katholisch Stadt Zürich 2030» geprägt. Ein Projekt, das neue kirchliche Wege für die Zukunft finden soll. Sie sind dort federführend und koordinieren die Arbeitsgruppen, die neue Konzepte erarbeiten sollen.

Jede Pfarrei versucht aktuell auf ihre Art und Weise, ein Zeichen zu setzen.

Diese Aufgabe wurde mir als Dekan vom Stadtverband zugetragen. Ich sehe das Anliegen, ich sehe die Notwendigkeit, aber ich sehe auch die riesige Pluralität unserer Seelsorgenden. Es wird wenig bringen, wenn wir unzählige Modelle mit Lösungsansätzen entwickeln, die dann nichts bringen. Daher ist es so wichtig, dass Menschen aus allen Ebenen der Pfarreien mitdenken und mitbestimmen, wie wir diesen Prozess erfolgreich vorantreiben können.

Könnte dieser Prozess unser Bild der Katholischen Kirche verändern?

Es ist wichtig, reale Beispiele für eine Veränderung zu haben. Ein solches versuche ich durch meinen Wechsel nach Wipkingen zu liefern. Die engere Zusammenarbeit zwischen beiden Pfarreien wird neue Möglichkeiten bieten.

Zu guter Letzt: Worauf freuen Sie sich in Wipkingen?

Neben der Aufgabe als Pfarrer und den Menschen, die mich erwarten, ist es zunächst die kleine Wohnung bei der Kirche, die ich beziehen darf. Ich werde also wieder in einer Pfarrei wohnen, was jetzt nicht der Fall ist, da die Höngger Pfarrwohnung vorerst einer Familie aus einer anderen Krisenregion dieser Welt zur Verfügung steht. Ich freue mich sehr darauf, im Quartier Wipkingen anwesend zu sein, denn es bietet ein lebendiges Treiben. Und natürlich freue ich mich auf den Kirchturm mit seinen Glocken. ○

ZUR PERSON

Marcel von Holzen, 50, ist in der Stadt Zürich aufgewachsen, seine Wurzeln liegen in der Innerschweiz und im Tessin. Nach der Lehre als Hochbauzeichner entschied er sich für ein Theologiestudium. Mit 27 Jahren wurde er zum römisch-katholischen Priester geweiht. Diese Berufung brachte ihn in die Pfarrei St. Martin in Birmensdorf und später in die Pfarrei Erlöser im Zürcher Seefeld. Seit Ende 2016 ist er Pfarrer in Höngg sowie Pfarradministrator in Wipkingen. Bis November ist er zudem Dekan der Stadt Zürich. Weiter ist er Verantwortlicher für das Projekt «Katholisch Stadt Zürich 2030».

Höngger Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter. Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.

VISYT macht Menüs sichtbar

Die Schweizer App zur Visualisierung von Speisekarten unterstützt den Gastronomen und zeigt dem Gast sein Essen bereits vor dem Bestellen. Der «Höngger» hat mit dem Erfinder der App geredet und einige Höngger und Wipkinger Restaurants begeistern können, mitzumachen.

Manchmal kommt der Hunger erst durch das Betrachten von leckeren Menü-Bildern oder man möchte einfach vor der Essensbestellung wissen, was einem aufgetischt wird. Auch Touristen geht es oft so, denn sie können sich nicht vorstellen, wie eine Schweizer Spezialität aussieht oder was sie beinhaltet. Die VISYT-App hilft: der Gast kann mit seinem Smartphone und der «VISYT App» einen QR-Code scannen und so die Speisekarte des Restaurants visualisieren, seine Gerichte nach Präferenzen filtern und sich über die Inhaltsstoffe und Nährwerte informieren. Natürlich liefert die App auch sonst alle nützlichen Angaben wie Öffnungszeiten, Anfahrtsweg und vieles mehr, das Tüpfelchen auf dem «i» ist allerdings die Mehrsprachigkeit. Neben 15 Sprachen kann die App bereits heute Menü-Informationen auf Chinesisch und Japanisch anzeigen.

Die Idee des Entwicklers

Jürgen Füllgraf, Wirtschaftsformatiker und Firmengründer der VISYT Digital AG mit Sitz in Luzern kam die Idee während eines Ferienaufenthaltes in Polen. «Ich bekam da ein Gericht serviert, das undefinierbar aussah. Ich hätte mir gewünscht, es zuvor zu Gesicht bekommen zu haben – wenn möglich mit sämtlichen Inhaltsangaben.» Daraufhin entwickelte er die App; der QR-Code ist das eigentliche Spezielle daran. «Nebst der Sprachübersetzungsfähigkeit können bei der Suche nach Menüs verschiedene Filter gesetzt werden, wie «vegan», «vegetarisch», «Non-Vegi» oder «glutenfreie Speisen», von Allergikern wird das natürlich besonders geschätzt», sagt Füllgraf. «Ein weiterer Vorteil gegenüber anderen Apps ist, dass man VISYT nicht unbedingt herunterladen muss, sondern die Website im Internet abrufen kann, eine Registrierung ist auch nicht zwin-

gend und die Kreditkarte muss ebenfalls nicht hinterlegt werden», führt Füllgraf weiter aus.

Nutzen für den Gastronomen

Die App ist nicht nur für den Gast nützlich, sondern dient auch dem Gastronomen. Es verhilft ihm zu mehr Bekanntheit und Kosteneinsparungen. «Die Restaurants können die App vielseitig verwenden und jederzeit selbst mit neuen Menü-Fo-

tos, saisonalen Aktionen oder neuen Angeboten sowie Bildern von den Räumlichkeiten aktualisieren. Es hilft, Druckkosten zu reduzieren und aus dem sogenannten «Content» kann neues Werbematerial erstellt werden». Die ersten neun Monate sind für den Restaurantbetreiber gratis. Danach kostet ihn die App ein kleiner monatlicher Betrag – nicht mal so viel wie ein Mittagsmenü.



VISYT spricht die Sinne der Kunden an und erweckt Emotionen.

Restaurants in Ihrer Umgebung

Am besten wird die App gleich ausprobiert, diese Restaurants bieten es bereits an...

SamSeS
VEGETARISCHE & VEGAN GENIESSEN

Langstrasse 231
beim Linnmatplatz
8005 Zürich
044/440 13 13
www.samses.ch

Essen mit Sonnenuntergang
am schönen Ägerisee, beim Morgarten-Denkmal

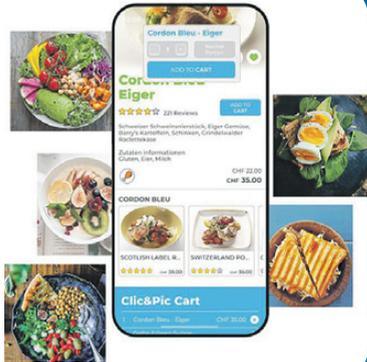
BUECHWÄLDLI
RESTAURANT • FISCH UND MEHR...

Der Appetit kommt schon vor dem Essen.

VISYT ist somit das perfekte Marketing-Instrument für Restaurants, Hotels, Bars und Cafés.

Kontaktanfragen: www.visyt.me oder jf@visyt.me

VISYT



OSTERIA Vineria
"da Biagio"



Limmattalstrasse 228,
8049 Zürich
Telefon 044 341 00 76
www.osteriadabiagio.ch



CaBaRe
Café Bar Restaurant

CaBaRe, Rütihofstrasse 40
Endhaltestelle Rütihof
Telefon 044 558 80 80

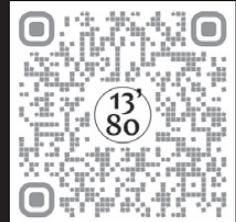
www.cabare.ch



RESTAURANT 13'80
MÜHLEHALDE
in Zürich / Höngg



WWW.RESTAURANT-13-80.CH



RESTAURANT PILATUS-KULM



Maharani

Maharani Indian Restaurant

Limmattalstrasse 252
8049 Zürich
bei der Haltestelle Wartau
Telefon 043 300 45 55
info@maharani.ch
www.maharani.ch



Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 11.30 bis 14 Uhr
18 bis 22 Uhr
Samstag und Sonntag 18 bis 22 Uhr

www.TheBodegA.ch
info@thebodega.ch

THE BODEGA
VINOS DE ARGENTINA

Exklusive Weine und prämierte biologische Olivenöle direkt importiert aus Argentinien.



Taj Palace
Indian Cuisine

Taj Palace
Hönggerstrasse 25
8037 Zürich
Telefon 044 271 67 20
www.indianrestaurants.ch

Mo-Fr: 11-14 / 18-23 Uhr
Sa und So: 18-23 Uhr



EINLADUNG:
2 für 1 Hauptgericht
(das günstigere ist gratis)
www.indischkochkurs.ch
Gültig bis 31. Dezember 2022



Rufen Sie
an für eine
Besichtigung!

Tertianum Residenz Im Brühl

Neues Zuhause zum
Wohlfühlen gesucht?

Jetzt freies 2½-Zimmer-Appartement für Sie bezugsbereit

Unser «Rundum-sorglos-Paket»:

- + Exklusives Appartement mit Balkon
- + Nebenkosten
- + 24-Stunden-Notrufservice
- + **Tägliches Viergang-Gourmet-Menu**
- + **Wöchentliche Appartementreinigung**
- + Vielseitiges Veranstaltungs- & Kulturprogramm

Überzeugende Infrastruktur: Reception, Concierge-Dienste wie Einkaufsservice, Restaurant «Am Brühlbach», Fitnessraum, Physiotherapie, Therapiebad, Podologie, Coiffeur, internes Spitexangebot, direkter ÖV-Anschluss.

Sie möchten mehr erfahren? Rufen Sie mich an:

Beat Schmid, Geschäftsführer, Tel. 044 344 43 43

TERTIANUM

Tertianum Residenz Im Brühl
Kappenbühlweg 11 · 8049 Zürich
Telefon 044 344 43 43
www.imbruehl.tertianum.ch

Frauenchor Höngg SEIT 1870



Das gemeinsame Singen
im Chor erfüllt mich und
begleitet mich im Alltag.
Komm und sing mit uns!

www.frauenchorhoengg.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Frühlingsangebot 2022:

Office Bleaching/
Zahnaufhellung
für nur 399 Franken.

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

Ein Inserat
dieser Grösse
2 Felder,
50 x 36 mm,
kostet nur Fr. 88.–



Geschenke aus Höngg?

Im «Höngger Infozentrum» erhältlich:

Globis italienische Küche Fr. 32.–.

Alle Artikel, die im Infozentrum angeboten werden, sind mit ausschliesslicher oder wesentlicher Beteiligung von Hönggerinnen oder Hönggern entstanden.

Die Einnahmen gehen ohne Abzug an diese Personen, Vereine oder Institutionen.

INFOZENTRUM

Besuchen Sie unser Infozentrum im Herzen von Höngg, und informieren Sie sich über das Vereinswesen.
Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 58 81, www.hoengg.ch, www.wipkinger-zeitung.ch

Höngg aktuell

SONNTAG, 3. APRIL

Kinderkino

15 bis 17.30 Uhr. Das Kinderkino Lila öffnet Primarschulkindern ein Tor zur Welt des Films und weckt die Lust auf grossartige Filmerlebnisse. Im Anschluss findet ein Workshop zum Film mit der Filmwissenschaftlerin Julia Breddermann statt. Kostenlos. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Kunst braucht Zeit und Raum – Eine Begegnung

16 bis 20 Uhr. Siehe 2. April.

MONTAG, 4. APRIL

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Food4Thought

11 bis 17 Uhr. Siehe 3. April.

DIENSTAG, 5. APRIL

Food4Thought

11 bis 17 Uhr. Siehe 3. April.

MITTWOCH, 6. APRIL

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Siehe 31. März.

Bewegung mit Musik 60+

10 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

DONNERSTAG, 7. APRIL

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Siehe 31. März.

DONNERSTAG, 7. APRIL

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschossen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

@KTIVI@ Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 17 Uhr. Jassen, Spielen und Austausch. Pfarrzentrum Kath. Pfarramt Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 29

Erzähl- und Theaterabend



Die biblische Ester-Geschichte, in heutige die Sprache geformt, von den Erzählerinnen Moni Egger, Marie-Theres Rogger und Katja Wissmiller, mit Lea Wissmiller an der Harfe. (Foto: zvg)

Wer kennt schon das biblische Buch Ester? Am Dienstag, 22. März, konnte das Publikum in der Katholischen Kirche von Höngg diese Wissenslücke füllen.

Die Tradition der Höngger Kirchen, in der Passionszeit einen gemeinsamen Kulturabend zu organisieren, war wieder aufgenommen worden. In diesem Jahr gesellte sich auch die Pfarrei Guthirt in Wipkingen dazu.

Anlass dafür, genau dieses Stück aus dem Repertoire des «BibelErz»-Vereins zur Aufführung zu bringen, war die von Monika Bauer und Pia Föry geleitete ökumenische Fastenwoche, die mit Impulsen während des Kurses den Themen des Ester-Buchs nachging.

Dass aber mit der Invasion Putins gegen die Ukraine der alte Bibeltext eine so traurige Aktualität erhalten würde, die erzählten Geschehnisse in Persien um 500 vor Christus eine brutale Abbildung in

der Jetztzeit bekommen würden, konnte niemand voraussehen. Wie sich einem herrschsüchtigen Tyrannen entgegenstellen? Dies scheint eine uralte Menschheitsfrage geblieben zu sein. Hier wie dort sind geschickte Strategien nötig, um den Kriegsverlauf zu stoppen. Königin Ester gelingt das. Obwohl sie eher zufällig in die Rolle der Königin geschlüpft ist und niemandem am Hof des Königs von ihrem jüdisch sein berichtet hat, merkt sie nach einem inneren Reifeprozess, dass sie helfen muss. Mit unendlichem Mut, Geduld und geschickter Strategie und der Unterstützung des fastenden und betenden Volkes, vermag sie ihr jüdisches Volk vor einem Pogrom zu retten.

Die Erzählerinnen Moni Egger, Marie-Theres Rogger und Katja Wissmiller liessen die zahlreichen Zuschauer*innen eintauchen in die Welt des persischen Reiches, das sich damals von Indien bis nach Marokko erstreckte. Detailreich schilderten sie die Figuren und Ereignisse, alles mit Fantasie und Kenntnisreichtum, in farbigen Bildern und trafen Worten ihres Dialekts. So entstand Kino im Kopf der Anwesenden. Die Musikerin, Lea Wissmiller, verband mit ihrer Harfe die Erzählteile gekonnt und liess das Publikum immer wieder zur Ruhe kommen und in den eigenen Gedanken zum Geschehen verweilen.

Sich die Bibel in der Alltagssprache erzählen lassen, sodass der Text nicht langweilt, sondern einen packt und nicht mehr loslässt: Das ist den Erzählerinnen des Vereins «BibelErz» mit ihrer Kunst gelungen. ○

Eingesandt von Pia Föry

Wer hatte keine Höngger Zeitung im Briefkasten?

Kennen Sie jemanden, der den «Höngger» nicht im Briefkasten hatte?

Bitte melden Sie es uns:
Telefon 043 311 58 81, oder insertate@hoengger.ch.
Danke.

Vereinsverzeichnis

Anlaufstelle für diese Seite

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich. Änderungen für diese Seite sind zu richten an:
Redaktion Höngger, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

GEWERBE

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident: Daniel Wegmann, praesident@hoengger.ch
Vizepräsident: Urs Kropf, vizepraesident@hoengger.ch / www.hoengger.ch

HOBBY UND NATUR

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
Präsident Matthias Häni, Tel. 079 511 51 83
info@familiengartenvereinhoengger.ch
www.familiengartenvereinhoengger.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.
Ernst Tschannen, Präsident
Tel. 079 254 54 78
ernst.tschannen@gmail.com
Vize-Präsident und Tierpfleger: Hans Nikles, Tel. 078 862 62 94, hans.nikles@hispeed.ch

Natur- und Vogelschutz-Verein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen.
Co-Präsidentin Dorothee Häberling
dorothee.haerberling@gmx.ch,
www.nvvhoeengger.ch

QuarTierhof Höngg

Ein spannendes Betätigungsfeld für alle, die sich für Landwirtschaft und Tiere interessieren.
Kathrin Schmocker Rieder, Tel. 044 342 48 40,
kathrin.schmocker@bluewin.ch
www.quartierhof-hoengger.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch, www.schachclub-hoengger.ch

Seed City

Gemeinsames Gärtnern am Mittwoch- und Sonntagnachmittag, einfach mal vorbeischaun.
ETH Hönggerberg, zwischen Emil-Klötli-Strasse und ETH-Student village.
seedcity.ethz.ch / www.seedcity.ch

KIND / JUGEND / FAMILIE

Bauspielplatz Rütihütten

Der Bauspielplatz steht allen Kindern kostenlos und ohne Voranmeldung zur Verfügung. Kinder ab Primarschule dürfen ohne Begleitung vorbeikommen und sich nach Herzenslust kreativ betätigen. Jüngere Kinder sind in Begleitung der Eltern herzlich willkommen (1 Kind/1 Erwachsener).
Betka Göhmann
info@ruetihuetten.ch,
www.ruetihuetten.ch

KIND / JUGEND / FAMILIE

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstag nachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.
Kontaktperson: Patricia Sander v/o Puma
info@zh10.ch / www.zh10.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
Joyce Otazo, Tel. 043 311 30 34
jotazo@kathhoengger.ch
jugendarbeit@kathhoengger.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
Elin Ribi
elin.ribi@gmx.ch
www.pfadismn.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von ca. 8 Monaten gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.
Co-Präsidentin Nicole Meier und
Co-Präsident Thomas Rodemeyer
Kontakt Cyril Häubi, info@musicalprojekt.ch
www.musicalprojekt.ch

Offener Jugendtreff «Chaste»

Jugendliche ab der Oberstufe treffen sich jeweils freitags von 19 bis 22 Uhr (ohne Schulferien) in dem von den Jugendlichen gestalteten Raum «Chaste». Es wird drinnen oder draussen gesessen, diskutiert, Musik gehört oder Spiele gespielt.
Sofia Hadjisterkoti, Jugendarbeit GZ Höngg
Im oberen Boden 2
Tel. 044 341 77 00 oder 079 771 68 04
sofia.hadjisterkoti@gz-zh.ch

KIRCHE

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Marcel von Holzen, Pfarrer
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 35
Sekretariat: 043 311 30 30
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zeh

Sekretariat: Tel. 043 311 40 60
Vermietungen: Tel. 043 311 40 66
www.kk10.ch
David Brockhaus,
Präsident Kirchenkreiskommission,
Tel. 044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

KULTUR

Cafezeit-Ensemble Zürich Höngg Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.
Präsidentin: Madelaine Lutz,
Tel. 079 643 29 54
www.cafezeit-ensemble.com

KulturBox Höngg

Konzert, Tanz, Theater, Lesung: alles im Quartier.
Maurizia Simioni, Co-Präsidentin
info@kulturbox-hoengger.ch
www.kulturbox-hoengger.ch

KULTUR

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
Präsident Heinz Buttauer,
Tel. 076 433 16 28
www.wümmetfäscht.ch

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.
Ortsgeschichtliche Kommission des VVH,
Präsident Pierre Binkert,
Tel. 044 342 12 29
www.museum-hoengger.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
Präsident Alexander Jäger
Segantinistrasse 29, 8049 Zürich
Tel. 076 366 23 95
alexanderdavidjaeger@gmail.com

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!
Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Tel. 044 341 81 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler,
Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@leunet.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Wir pflegen und vermitteln die Kultur, Vielfalt und Herstellung des Biers und heissen interessierte Personen willkommen.
Präsident Christian Molina:
praesident@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein IG Wartau

Die IG-Wartau hat sich zum Ziel gesetzt, in der Wartau, beim historischen Tramdepot, einen vielseitigen Begegnungsort für alle entstehen zu lassen. Auf das Kerzenziehen und die Sommer-Events sollen weitere folgen. Wer macht mit?
Verein IG Wartau, c/o Limmat-Apotheke Moritz Jüttner, Tel. 044 341 76 46
www.wartau.info

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
Infos: Tel. 044 380 21 62,
info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
Präsident Ruedi Zweifel, Tel. 079 646 01 41,
rzweifel@bruderundzweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen. Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen.
Präsidentin Vreni Jenni, Tel. 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengger.ch

KULTUR

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
Zunftmeister Walter Zweifel,
Vogtsrain 51, 8049 Zürich
zunftmeister@zunfthoengger.ch
www.zunfthoengger.ch

MUSIK

Cantata Prima Kirchenchor Heilig Geist

Wir proben am Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum, Limmattalstr. 146. Die erste halbe Stunde der Probe nutzen wir zur Stimmbildung. Wir freuen uns über neue Mitglieder – auch für einzelne Projekte.
Cornelia Elmer, Präsidentin
cornelia.elmer@bluewin.ch, Tel. 044 341 00 26
www.kathhoengger.ch/musik-kultur

Frauenchor Höngg

Haben Sie Interesse und Freude am Singen und suchen eine Möglichkeit, in einem Chor mitzusingen? Wir suchen immer wieder Sängerinnen, die unsere diversen Stimmlagen ergänzen und bereichern. So kontaktieren Sie bitte:
Frauenchor Höngg, c/o Lydia Pulfer-Signer
Engadinerweg 21, 8049 Zürich
044 341 85 62 / 079 734 76 28
lydiapulfer@bluewin.ch
info@frauenchorhoengger.ch
www.frauenchorhoengger.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, Katholische Kirche Höngg.
Präsidentin Judith Eschmann
info@gospelsingers.ch, Tel. 044 341 38 22
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91,
mirosteiner@sunrise.ch, www.jazzinhoengger.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).
Präsident Eric Lehmann, Tel. 079 303 05 63
ericleh@gmail.com,
www.maennerchor-hoengger.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstag 20 bis 22 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus.
Fabienne Mergen und Anita Stauffer,
Co-Präsidentinnen,
kontakt@hoenggermusik.ch
www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.
Präsidentin Anja Böhm, Tel. 044 430 37 67
info@sinfonietta-hoengger.ch
www.sinfonietta-hoengger.ch

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengger@gmx.ch
<https://kk10.ch/gemeinde-leben/erwachsene/musik-und-kultur/kirchenchor/>

MUSIK

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Tel. 044 342 42 30 oder 079 466 25 21,
musik@werdinselopenair.ch
www.werdinselopenair.ch

SOZIALES

@KTIVI@

Kultur- und Bildungsprogramm der Katholischen Kirche Höngg für alle Interessierten wie Anlässe, Referate, Exkursionen und Ferien. Peter Gruber, Tel. 044 271 10 82, pe-ma.gruber@bluewin.ch, Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Tel. 043 311 30 30, info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich dreimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Treffs.

Präsident: Bertram Henning,
Tel. 044 400 30 50
bertram.henning@computeria-zuerich.ch
www.computeria-zuerich.ch

Wohn-/Tageszentrum Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Familien mit Kindern.

Gesamtleiterin Antoinette Haug
Tel. 044 344 36 36, www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg

Mario Lustenberger, Tel. 079 478 83 46
mario.lustenberger@bluewin.ch,
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobiliemagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20

Samariterverein Höngg

Wir bieten Ausbildung im Bereich Erste Hilfe, z. B. Nothilfekurs, BLS-AED, Notfälle bei Kleinkindern. Aktivmitglieder leisten nach Absprache Sanitätsdienst bei Veranstaltungen.

Michael Toggweiler
c/o Samariterverein Zürich-Höngg
8000 Zürich, Tel. 079 326 91 18
postmaster@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Riedhof,**Leben und Wohnen im Alter**

Ihre Adresse in Höngg für herzliche, persönliche und professionelle Pflege im Alter. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter Tel. 044 344 66 66 oder auch via E-Mail unter info@riedhof.ch zur Verfügung.

Trägerschaft: Verein, Präsident Roger Seiler
Leitung: Geschäftsführer, Nicolai Kern
www.riedhof.ch

Verein Weltladen Höngg

... ist eine Nonprofit-Organisation mit dem Ziel, fairen Handel und Verkauf von biologischen, regionalen und nachhaltig produzierten Waren zu fördern. Er ist der Träger des «Canto Verde».

Limmattalstrasse 178, Tel. 044 341 03 01
www.weltladen-hoengg.ch

SOZIALES

Verein Wohnzentrum Frankental

Wir bieten ein Zuhause für 41 Menschen mit einer geistigen teils körperlichen Beeinträchtigung sowie Menschen mit Hirnverletzungen und/oder neurologischen Erkrankungen. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Ueli Zolliker, Institutsleiter,
Tel. 043 211 45 00,
wohncentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

IGAWB, Interessengemeinschaft

Am Wasser/Breitenstein
Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmatufer.
Präsident: Martin Zahnd, Tel. 044 341 76 60
info@igawb.ch, www.igawb.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Schüler/innen, Bring- und Holtag für Kindersachen, Kleidertausch für Erwachsene, Babysitter-Vermittlung, Führungen für Frauen
Co-Präsidium:

Patrizia Chanton und Isabel Vischer
info@frauenverein-hoengg.ch
www.frauenverein-hoengg.ch

Gemeinschaftszentrum Höngg

Das GZ Höngg ist für alle da: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien; an der Limmattalstrasse, im Rütihof, im Kasten und im Quartier.

Leitung Silvana Kohler,
Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00
gz-hoengg@gz-zh.ch
www.gz-zh.ch/gz-hoengg

Hauserstiftung Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
Romano Consoli, Institutsleiter,
Tel. 044 344 20 50, info@hauserstiftung.ch

SPORT

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Trainingstag für alle: Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Tel. 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Badminton Club Chreis 10

Trainings bis zu den Herbstferien im Lachen- zelt West, Imbisbühlstrasse 80, 8049 Zürich. Gratis- Probetrainings auf Anmeldung bis zu den Sommerferien!

Präsident: Bernhard Räber
Tel. 076 583 78 85
bernhard.raber@gmail.com
Postanschrift: Imbisbühlweg 5, 8049 Zürich

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Willi Ruchti, Tel. 079 605 60 00
www.bergclub-hoengg.ch

MTC Höngg Männer-Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.
Werner Herzog, werner.herzog@vtxmail.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Tel. 044 461 49 26, www.ncz.ch

SPORT

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 Jahren, Training Di+Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Kontakt: Corinne Jacquenet
Tel. 076 336 10 03
admin@zueripontonier.ch
www.zueripontonier.ch

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Vizepräsident Ferdi Koller, Tel. 044 747 05 44,
postmaster@rvhoengg.ch
www.rvhoengg.ch

Senioren-Turner Höngg

Jeweils Freitag von 9 bis 10 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Martin Wyss, Tel. 044 341 67 51

SLRG Sektion Höngg –**die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Silja Reinhard
Tel. 044 340 28 44
praesi@slrg-hoengg.ch, www.slrg-hoengg.ch

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1. Liga, 3. und 4. Liga), Frauen (3. Liga), Senioren 30+ oder Senioren 50+.

Präsident Martin Gubler,
Tel. 079 647 84 10
gubler.m@gmx.ch, www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Kontaktinfos: Aldo Mastai,
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

Standsschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Wolfgang Frey
info@standsschuetzen-hoengg.ch
www.standsschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident: Ladislao (Lazi) Pinter
Tel. 076 777 81 89
praesident@tchoengg.ch, www.tchoengg.ch

Tennis-Club Waidberg

Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

Präsidentin Maggie Vyskocil,
Tel. 079 677 74 40
maggie.vyskocil@tcwaidberg.ch,
www.tcwaidberg.ch

Turnverein Höngg

Turnen für Frauen, Männer und Kinder. Mach mit und bleib fit!

Präsident TVH: Robert Zwicky,
rfzwicky@yahoo.co.uk, Tel. 044 750 29 14
Damen/Frauen: Barbara Gubler
frauenriege@tvhoengg.ch
Ballsport: Gian Huber
ballsport@tvhoengg.ch
Männer: Arnold Capaul
arnold.capaul@gmx.ch, Tel. 079 471 79 36
Jugend: Nadia Gubler
jtk-tvh@gmx.ch

Tischtennis-Club Höngg

Präsident Peter Sander,
Tel. 043 311 56 06
www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

SPORT

Verein Volley Höngg

Trainingszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr, in der Turnhalle Schulhaus Vogtsrain.

Präsidentin: Barbara Veitinger
Vizepräsidentin: Verena Trinkaus-Jansen
Vorstandsmitglied: Karin Mellini
info@volleyhoengg.ch,
www.volleyhoengg.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Präsidentin Sylvia Brunner Reichen
Tel. 079 678 49 11, sbcwellness@gmx.net
www.vitaswiss.ch/altstetten-hoengg

Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mi, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining:

Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. 044 341 31 66 oder 079 215 22 23,
msommerhalder@wfchard.ch, www.wfchard.ch

PARTEIEN

Die Mitte Stadt Zürich

Kreis 6 und 10
Präsident Daniel Weiss
Tel. 078 661 00 46
https://cvp-zuerich6und10.ch

EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik
Präsidentin Claudia Rabelbauer,
Tel. 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.
Präsidentin Martina Zürcher,
praesidentin@fdp-zh10.ch
Tel. 078 773 25 49
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.

Co-Präsidium:
Daniela Güller und Manuel Frick
danielagueller@gmail.com /
manuel.frick@grunliberale.ch

Grüne Kreispartei 6/10

Ökologisch konsequent, sozial engagiert, wirtschaftlich nachhaltig, global solidarisch

Co-Präsidium:
Monika Bättschmann und Jürg Rauser
kreis6-10@gruenezuerich.ch,
www.gruenezuerich.ch/kreis6-10

SP Zürich 10

Denken und Handeln für ein lebenswertes Höngg und ein weltoffenes Zürich.

Co-Präsidium:
Eva Gut und Rocco Kuster
info@sp10.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
Präsident Johann Widmer
Tel. 076 386 86 86
johann.widmer@svp-zuerich10.ch

GESELLSCHAFT

10er Club

Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.

Kontakt: Michael Stäheli
Tel. 078 671 78 17
michael.staeheli@bluewin.ch

Diese Ostern werden bunt



Kleine Kunstwerke zu Ostern – fast zu schade zum Essen. (Foto: zvg)

Das GZ Höngg und der QuarTierhof organisieren gemeinsam das traditionelle Eierfärben im Quartier. Dort lassen sich diverse Färbetechniken ausprobieren und man kann die Hühner des Hofes kennenlernen.

Da sind sie wieder, die bunten Primeln, Krokusse und zarten Schneeglöckchen. Die Natur zeigt Farbe und Ostern steht vor der Tür. Doch bevor der Osterhase ans Werk gehen und die Eier verstecken kann, gibt es noch einiges zu tun. Deshalb lädt das GZ Höngg zusammen mit dem QuarTierhof eine Woche vor Ostern zum gemeinsamen Eierfärben beim Rütihof ein. Dort stehen die verschiedensten Färbetechniken zur Verfügung – vom Zwiebeldruck bis zu bunten Aufklebern.

Die Hühner mit Anspruch

Die Hühner des Hofes produzieren bereits jetzt auf Hochtouren, damit an den Ostertagen genügend Eier zur Verfügung stehen. Einige der Hennen werden es sich nicht nehmen lassen, beim Eierfärben anwesend zu sein. Schliesslich wollen sie sehen, welche Kunst-

werke aus ihren Eiern entstehen. Gleichzeitig haben die fleissigen Hühner sicherlich nichts dagegen, mit ein paar Körnchen für ihre Vorarbeit belohnt zu werden. Auch für die Künstler*innen, die sich kreativ verausgaben wollen, ist selbstverständlich gesorgt: Sie können sich nach der harten Arbeit mit einem Stück Kuchen stärken. (e) ○

EIERFÄRBEN GZ HÖNGG UND QUARTIERHOF

Samstag, 9. April 14 bis 17 Uhr, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.
Eier vom Quartierhof, 1 Franken pro Stück, gekochte Eier können selbst mitgebracht werden.
Infos: Dominique Grob, 079 476 50 98

Die Kunst, eine Geige zu bauen

Im Ortsmuseum Höngg kann man der Geigenbauerin Annette Sachs während ihrer Arbeit über die Schulter schauen.



Geigenbauerin Annette Sachs zeigt Interessierten ihr Talent. (Foto: zvg)

Alte Handwerksberufe fristen heute oft ein Nischendasein, umso interessanter ist es, dass diese meist genauso umgesetzt werden wie damals. So auch der Geigenbau: Das Instrument wurde vor etwa 350 Jahren entwickelt, und die handwerkliche Arbeit hat sich in dieser Zeitspanne kaum verändert. Die Formen von Geige, Bratsche und Cello sind so vollendet, dass sie höchstens leichte Veränderungen erfahren haben. Eine Rolle spielte sowohl die Zeitepoche und der Rahmen des Musizierens als auch die angestrebten Klangvorstellungen.

Das Höngger Ortsmuseum bietet mit dem offenen Atelier «Geigenbau im Stall» und der Geigenbauerin Annette Sachs jetzt die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren. Es ist ein weites Feld, denn eine Vielzahl an Aspekten beeinflussen den Klang eines Instruments. Die Arbeit erfordert aber nebst gestalterischen und kunsthandwerklichen Fähigkeiten auch handwerkliches Geschick.

Eine Chance für den Geigenbau

Es sei heute nicht einfach, talentierte und junge Menschen für diesen Beruf zu finden, teilt das Ortsmuseum mit. Mit dem «Geigenbau im Stall» soll gezeigt werden, dass dieses Talent und ähnliche Aufgaben trotzdem ihren Platz in der Gesellschaft haben. Vielleicht werden sogar Jugendliche dazu animiert, eine Berufsausbildung dieser Art anzustreben: An gewissen Tagen können einzelne Arbeiten vom Publikum selbst ausprobiert werden. (e) ○

GEIGENBAU IM STALL

Jeweils sonntags, 14 bis 16 Uhr (ausgenommen Feiertage und Schulferien)

Geplant sind bis November zudem ein bis zwei Vorträge zum Thema Geigenbau sowie ein Kammermusikonzert (Publikation der Daten unter der Website des Ortsmuseums, www.museum-hoengg.ch). Weitere Auskünfte unter sachs@geigenbauatelier.ch

Am Rhein entlang nach Rüdlingen

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 6. April, geht am Rhein entlang von Eglisau über Tössegg bis nach Rüdlingen. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden mit einem Auf- und Abstieg von je 200 Metern.



Der Rhein ist bei Tössegg besonders idyllisch. (Foto: pixabay)

Um 9.27 Uhr fährt die S9 nach Eglisau. Nach dem Startkaffee wird der Stadtrand durchquert und bald ist das erhöhte linksseitige Rheinufer erreicht. Bei Tössriederen geht der Weg etwas weg vom Ufer, aber bald ist das Rheinufer wieder näher und Tössegg ist in Sicht. Das seit 1. März wiedereröffnete Restaurant Tössegg erwartet die Gruppe mit einem feinen Mittagessen. Bis Tössegg war es noch «Highway», doch jetzt beginnt der eigentliche «Wanderweg». Immer noch dem Rhein entlang, aber durch den Wald, mal rauf, mal runter, über einige Treppen und Stege.

Zeichen der Natur

Die vom Biber abgenagten Bäume sind ein sichtbares Zeichen zurückeroberter Natur. Der Biber wurde übrigens von den Mönchen wegen des schuppigen Schwanzes als Fisch deklariert und diente ihnen so in der Fastenzeit als willkommenes Mahl.

Nach der romantischen zweiten Etappe dem Rhein entlang wird Rüdlingen erreicht. Von dort fährt um 16.18 Uhr der Bus 675 nach Rafz, wo die S9 um 16.45 Uhr die Gruppe nach Zürich zurückbringt. Auf eine fröhliche Wanderschar und gutes Wetter freuen sich Hans und Peter. (e) ○

HÖNGGER

WANDERGRUPPE 60PLUS

Besammlungs um 9.10 Uhr beim Gruppentreff im Bahnhof Zürich HB. Gruppenreise-Anschlussbillett Halbtax: 6 Franken.

Alle müssen zusätzlich im Besitz eines «Zürich Tickets 110» sein. Organisationsbeitrag 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch. Montag, 4. April, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 5. April, 8 bis 9 Uhr bei Hans Schweighofer, 044 341 50 13 oder Peter Surber, 044 371 40 91. Notfall-Nummer 079 361 89 87 (Hans), 079 282 60 89 (Peter).

Bis nach Schindellegi

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 13. April, geht von Schönenberg über Hütten auf den Rossberg und weiter nach Schindellegi. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 440 Metern und einem Abstieg von 400 Metern.

Die S2 fährt um 8.47 Uhr nach Wädenswil, dort gehts via Postauto 16 nach Schönenberg. Nach dem Kaffeehalt im Restaurant Rössli beginnt die Wanderung Richtung Teufenbachweiher über offenes Gelände, weiter nach Hütten mit schöner Aussicht auf die March und den Zürichsee. Nach einem kleinen Abstieg an die Sihl folgt der Aufstieg zum Rossberg zur gleichnamigen Bergwirtschaft mit herrlicher Rundschau bis nach Zürich. Hier nimmt die Gruppe das Mittagessen ein. Nach erfolgter Stärkung beginnt der Abstieg nach Schindellegi, wo die Wanderung endet. Rückfahrt mit der Bahn via Wädenswil nach Zürich. Ankunft zirka 17 Uhr. Gute Schuhe und Wanderstöcke sind erwünscht. Die Wanderleiter

Peter und Sepp freuen sich auf viele Mitwandernde zu dieser schönen Vorfrühlingswanderung. (e) ○

WANDERGRUPPE 60PLUS

Besammlungs um 8.30 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Alle lösen ihr Billett selbst. Mit Halbtaxabo: Zürich bis Schönenberg 6.50 Franken, Schindellegi-Feusisberg bis Zürich HB 7.50 Franken. Organisationsbeitrag 6 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 11. April, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 12. April, 8 bis 9 Uhr bei Peter Surber 044 371 40 91 oder Sepp Schläpfer 044 491 41 78, Notfall-Nummer 079 519 33 25 (Sepp).



Gutes Schuhwerk ist für diese Wanderung empfehlenswert. (Foto: pixabay)

Musik und Wort zum Gründonnerstag

Donnerstag, 14. April, 20 Uhr, Kirche Höngg



Musik: Auszüge aus der
Passionskantate

«Ein Lämmlein
geht und trägt
die Schuld»

von Gottfried
August
Homilius

Mitwirkende:
Reformierter
Kirchenchor
Höngg,
Kammer-
orchester

Aceras, Franziska
Wigger, Sopran,

Robert Schmid, Orgel, und Kantor Peter Aregger,
Leitung.

Wort: «**Monolog des Judas** in der Nacht seines
Todes». Gesprochen von *Pfarrer Matthias Reuter*

Teilwiederholung im Karfreitagsgottesdienst

Gottesdienste zu Karfreitag

Freitag, 15. April, 10 Uhr



In der Kirche Höngg

Musik: Es werden Auszüge aus der Passions-
kantate «Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld»
von Gottfried August Homilius (1714–1785)
aufgeführt.

*Peter Aregger, Kantor/Leitung, Franziska Wigger,
Sopran, Reformierter Kirchenchor Höngg,
Kammerorchester Aceras und Robert Schmid,
Organist*

Wort: Predigt zu «Karfreitag zur Zeit von
G. A. Homilius im Stil der Empfindsamkeit –
und wie heute?»

Jean-Marc Monhart, Pfarrer in Stellvertretung

Abendmahl sitzend mit Traubensaft (Einzelbecher)



In der Kirche Oberengstringen

Wort: *Pfarrer Jens Naske*

Musik: *Gunhard Mattes (Oboe)
und Georgij Modestov (Orgel und Klavier)*

Abendmahl sitzend mit Traubensaft (Einzelbecher)

Filmabend «LUZZU»

Mittwoch, 6. April, 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus Höngg



Ein Luzzu ist auf
Malta ein kleines
Fischerboot, das
durch seine bunten
Farben stärker
auffällt als durch
seine Grösse. Seit
Generationen sind
Fischer mit solchen
Luzzus unterwegs

auf dem Meer. Jesmark Scicluna ist einer von den
wenigen Fischern, denn das Meer ist leergefischt
und die Bedingungen sind durch europäische
Gesetze schwierig geworden. Um seine Freundin
und sein neugeborenes Baby zu versorgen, begibt
er sich in die Welt der Schwarzmarktfischerei.

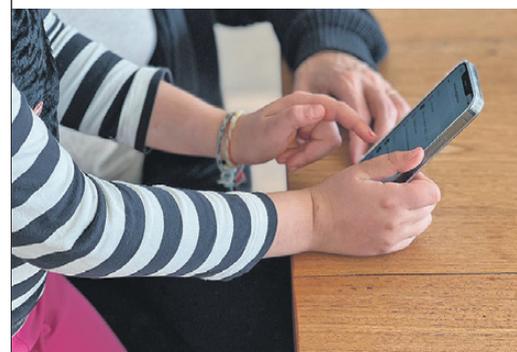
Ein berührendes und mitreissendes Drama,
das vor malerischer Kulisse einen seltenen
Blick auf Malta wirft.

Kostenbeitrag: 10 Franken, danach Apéro.

Bitte anmelden bis 5. April bei Pfr. Matthias Reuter,
film@kk10.ch, online oder 044 599 81 91

Handy-Kursnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 6. April, 14–17 Uhr, Sonnegg Höngg



Haben Sie
Fragen zu
Handy-
funktionen?
Möchten Sie
sich neues
Wissen
aneignen oder
bestehende
Kenntnisse
vertiefen?

Jugendliche stehen Ihnen an diesem Nachmittag
bei einer Tasse Kaffee mit Tipps und Tricks zur
Seite.

Leitung: *Cynthia Honefeld und Jugendliche*

Anmeldung bitte schnellstmöglich
unter 043 311 40 60 (Sekretariat)

«Musik und Wort» mit Homilius

Am Gründonnerstag findet in der Reformierten Kirche Höngg die traditionelle Passionsveranstaltung «Musik und Wort» statt.

Dieses Jahr steht die Passionskantate «Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld» von Gottfried August Homilius im Zentrum.



In der Dresdner Frauenkirche war Gottfried August Homilius auch Organist. (Foto: pixabay)

Der Komponist Gottfried August Homilius (1714–1785) kann zum direkten Schülerkreis von Johann Sebastian Bach in Leipzig gezählt werden. 1742 wurde er Organist an der Frauenkirche in Dresden und schliesslich 1755 Kreuzkantor und Musikdirektor der Dresdner Hauptkirchen. Er galt im Urteil seiner Zeitgenossen als bester Kirchenkomponist.

Die Passionskantate war sein verbreitetstes Werk. Besonders die ausdrucksstarken Chorsätze erfreuten sich grosser Beliebtheit. Das Werk ist ein Passionsatorium ohne Verwendung eines biblischen Passionsberichtes. Der Text ist im Sinne der Aufklärung persönlich gefasst und betrachtend. Der Fokus liegt auf dem, was der gläubige Christ fühlt, nicht auf der Handlung der Leidensgeschichte.

Auftritt mit Chor und Orchester

Am Gründonnerstag werden Auszüge aus dem Werk aufgeführt. Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger wirken der Reformierte Kirchenchor und das Kammerorchester Aceras mit sowie Franziska Wigger, Sopran, Robert Schmid, Orgel. Pfarrer Matthias Reuter spricht einen «Monolog des Judas in der Nacht seines Todes».

Die Aufführung wird im Karfreitagsgottesdienst mit Pfarrer Jean-Marc Monhart teilweise wiederholt. Seine Predigt widmet sich dem Thema «Karfreitag: zur Zeit von G. A. Homilius im Stil der Empfindsamkeit – und heute?». Es wird ein Abendmahl mit Einzelbechern und Traubensaft gefeiert. (e) ○

«MUSIK UND WORT»,
Gottfried August Homilius –
Passionskantate
Gründonnerstag, 14. April, 20 Uhr
Karfreitag, 15. April, 10 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 7. APRIL

Exklusive Führung
«House of Natural Resources»
18 Uhr. Siehe Text auf Seite 31.

Jazz Happenings

20 Uhr. Regelmässige Jazzabende des Jazz Circles Höngg. Für alt und jung, mit wechselnden Gästen, zu wechselnden Themen, bei passendem Wetter im Garten, jeweils am ersten Donnerstag des Monats. Gartenschüür, Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

FREITAG, 8. APRIL

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Siehe 1. April.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 9. APRIL

Eierfärben

14 bis 18 Uhr. Siehe Text Seite 26.

MONTAG, 11. APRIL

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH, 13. APRIL

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Siehe 31. März.

Bewegung mit Musik 60+

10 Uhr. Siehe 6. April.

Tanzmusiktreff

10 bis 12 Uhr. Tanzen üben für alle. Sonnegg Höngg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

Computerhilfe für 60+

14 bis 16 Uhr. Bei Laptop-, Tablet- oder Handyproblemen hilft die Computeria Zürich. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

DONNERSTAG, 14. APRIL

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Siehe 13. April.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Siehe 31. März.

DONNERSTAG, 14. APRIL

Musik und Wort

20 Uhr. Siehe Text oben.

FREITAG, 15. APRIL

Musik und Wort

10 Uhr. Siehe Text oben.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
der Treffpunkt im Sonnegg
vom 14. 4. bis 30. 4. geschlossen
C.-L. Kraft, SD

FREITAG, 1. APRIL

13.45 Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Pfrn. N. Dürmüller

SONNTAG, 3. APRIL

10.00 Gottesdienst klassisch!
Kirche Höngg, Chilekafi
Pfr. J. Naske
17.00 Gospelkirche
Kirche Oberengstringen
mit Tina und Luisa Siebert,
Gesang
ab 16.15 Uhr Chilekafi,
Pfr. J. Naske

MONTAG, 4. APRIL

19.00 Wulle Träff, Sonnegg

DIENSTAG, 5. APRIL

18.45 Gesund und aktiv
unterwegs, Sonnegg
nur mit Anmeldung
19.00 Ökumenischer Vortrag mit
Professor Alberto Bondolfi
Kath. Kirche St. Mauritius,
Oberengstringen
Pfr. J. Naske

MITTWOCH, 6. APRIL

9.10 Wanderung 60plus
Wandergruppe Höngg
9.45 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
P. Föry, Pastoralassistentin
14.00 Handy-Kursnachmittag für
Senior: innen, Sonnegg
Leitung: Cynthia Honefeld
und Jugendliche
Anmeldung bis 2. April
17.00 Bibeinführung zum
Johannesevangelium
Sonnegg, Pfr. J. Naske
19.00 Filmabend «LUZZU»
KGH Höngg, Anmeldung
bis 6. April: Pfr. M. Reuter,
044 599 81 91
19.30 Trauertreff, Sonnegg
Matthias Braun,
Pastoralassistent

DONNERSTAG, 7. APRIL

11.30 Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD
20.00 Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

FREITAG, 8. APRIL

7.50 Seniorenwanderung
Wandergruppe OE
10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
M. Braun, Pastoralassistent
18.00 Liib & Seel
mit Pastaessen
Sonnegg
Freiwilligen-Team
19.00 Spielabend
WipWest Huus
Anmeldung bis 7. April
N. Koradi, SD i. A.

SONNTAG, 10. APRIL

10.00 Gottesdienst
mit Jugendlichen
mit Taufe und Segnung
Kirche Höngg, Chilekafi
Pfrn. Y. Meitner, Pfarrerin,
Pfr. M. Günthardt und
Konfirmand:innen
10.00 Gottesdienst mit den
Kindern des Unti3
Kirche Oberengstringen
mit Abendmahl, Chilekafi
Pfr. J. Naske

MONTAG, 11. APRIL

19.00 Floristik: Ostern-
Frühlingserwachen
Sonnegg,
Anmeldung bis 31. März
19.30 Kontemplation
Kirche Höngg, L. Mettler

DIENSTAG, 12. APRIL

12.00 Ökumenischer
Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD

MITTWOCH, 13. APRIL

8.30 Wanderung 60plus
Wandergruppe Höngg
14.00 Round Dance
KGH Höngg, Anmeldung
S. Siegfried
14.00 Eierfärben
Kirche Oberengstringen
P. Lissa, SD
14.00 Spielnachmittag
WipWest Huus
Anmeldung bis 12. April
N. Koradi, SD i. A.
15.00 Oster-Tischset gestalten
Sonnegg
Anmeldung bis 5. April
19.00 Infoabend zur Gemeinde-
reise nach Göncruszka
Sonnegg
Anmeldung bis 13. April
Pfrn. E. Rügger

GRÜNDONNERSTAG, 14. APRIL

16.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. M. Reuter
20.00 Musik und Wort zum
Gründonnerstag
Kirche Höngg
Kirchenchor Höngg,
Franziska Wigger, Kammer-
orchester Aceras, Robert
Schmid, und Peter Aregger
Wort: Pfr. M. Reuter

KARFREITAG, 15. APRIL

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Kirche Höngg
Pfr. Jean-Marc Monhart
10.00 Karfreitagsgottesdienst
mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Pfr. J. Naske

OSTERSONNTAG, 17. APRIL

6.30 Ostermorgenfeier
mit KLEIN und gross
Kirche Höngg
mit Oschterzmorge
im Sonnegg
Pfr. M. Fässler und Team
10.00 Gottesdienst zum Osterfest
mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Pfr. J. Naske
10.00 Ostergottesdienst
mit Abendmahl
Kirche Höngg
Chilekafi, Pfrn. Y. Meitner
10.00 Ostergottesdienst
mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Öffentlicher Gottesdienst
Pfr. M. Fässler

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

DONNERSTAG, 31. MÄRZ

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 1. APRIL

11.30 Suppenzmittag
im Pfarreizentrum
ohne Anmeldung

SAMSTAG, 2. APRIL

9.00 Oberstufenhalbtage
18.00 Eucharistiefeier
mit Abschluss Schüler-
Versöhnungsweg

SONNTAG, 3. APRIL

10.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kirch-
gemeindeversammlung
Kollekte: «Palliative Care»
Begleitdienst PACE

MONTAG, 4. APRIL

9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry

MITTWOCH, 6. APRIL

19.30 Trauer-Treff:
«Trauer –
Wir reden darüber»
im Haus Sonnegg

DONNERSTAG, 7. APRIL

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
14.00 @KTIVI@-Spiel- und
Begegnungsnachmittag
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 8. APRIL

11.30 Suppenzmittag
im Pfarreizentrum
ohne Anmeldung

SAMSTAG, 9. APRIL

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 10. APRIL

10.00 Palmsonntagsgottesdienst
Kollekte: Antoniushaus
Solothurn

MONTAG, 11. APRIL

19.30 Kontemplation
in der ref. Kirche

DONNERSTAG, 14. APRIL

19.30 Eucharistiefeier zum
Hohen Donnerstag
anschliessend
Gebetsnacht

FREITAG, 15. APRIL

11.00 Kinderkreuzweg
11.30 Suppenzmittag
im Pfarreizentrum
ohne Anmeldung
15.00 Karfreitagsliturgie
Kollekte:
Christen im Hl. Land

SAMSTAG, 16. APRIL

18.00 Auferstehungsfeier
am Karsamstag
anschliessend Apéro
und Eiertütschen

SONNTAG, 17. APRIL

10.00 Eucharistiefeier zu Ostern
anschliessend Apéro
Kollekte:
Christen im Hl. Land

DONNERSTAG, 21. APRIL

9.00 Eucharistiefeier,
vorgängig
Rosenkranzgebet
14.00 @KTIVI@-Führung
im Museum der
Anthropologie, Zürich
17.00 Eucharistische Anbetung

Wissen verschenken leicht gemacht

Der Startschuss für das diesjährige Wissensfestival «Zürich lernt – Quartier macht Schule» ist gefallen. Höngg gehört während des Wümmetfäschts zu den über 20 Austragungsorten.

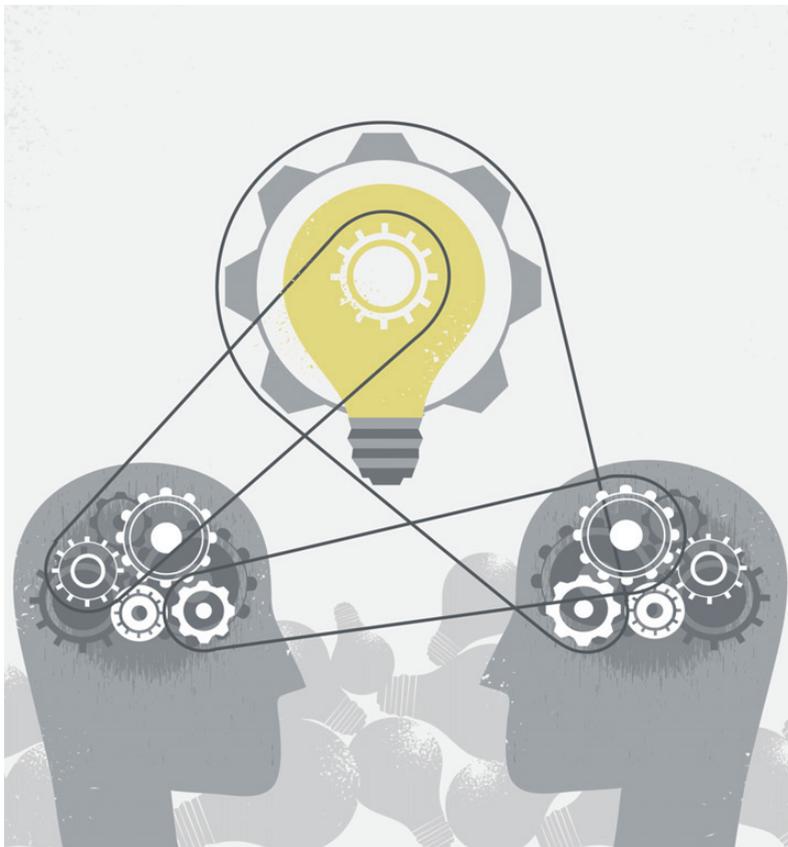
Die Suche nach Menschen, die ihr Wissen teilen möchten, geht wieder los. Denn jeder hat einen gefüllten Rucksack mit erhellenden und interessanten Tipps, die man weitergeben kann. Das Projekt «Zürich lernt – Quartier macht Schule» hat entsprechend zum Ziel, mehr Wissen in die Gesellschaft zu bringen. Menschen, die ihr Know-how verschenken wollen, werden jetzt gesucht. Gefragt ist jede Art von Können, etwa das Herstellen von Senf, das Erlernen des Korbflechtens oder die Pilzsuche im Wald.

Eine Lektion anbieten

Unterstützt vom Gemeinschaftszentrum Höngg gehört auch das

Wümmetfäscht zu den über 20 Austragungsorten in diesem Jahr. Jeder kann dort seine Fähigkeit an andere weitergeben. Das Projekt startet zudem mit einer Neuigkeit: Über die Website können Wissensschenk*innen ihre Lektion direkt eingeben und haben weiter die Möglichkeit, vorgeschlagene Lektionen mit «gefällt mir» zu liken und so das Interesse an der Lektion zu bekunden. Online sind zudem alle weiteren Austragungsorte auf einen Blick ersichtlich. So kann man mit der gewünschten Institution in Kontakt treten und seine Lektion anbieten. (e) ○

**HÖNGGER
WISSENSCHENKER*INNEN
GESUCHT**
«Zürich lernt –
Quartier macht Schule»
Wissensfestival
vom 19. bis 25. September
am Wümmetfäscht
vom 23. bis 25. September



Menschen, die ihr Know-how verschenken, sind gefragt. (Foto: Freepik.com)



Die oberen beiden Stockwerke des «House of Natural Resources» werden von einer Rahmenstruktur aus Holz getragen. (Foto: Marco Carocari/ETH Zürich)

Exklusive Führung «House of Natural Resources»

Der «Höngger» organisiert im Rahmen seiner Architekturserie in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich Hönggerberg am Donnerstag, 7. April, um 18 Uhr, eine Führung im «House of Natural Resources».

Das «House of Natural Resources (HoNR)» steht am nördlichen Rand des Hochschulgeländes auf dem Hönggerberg. Es gehört zur Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie und beherbergt Forschungsabteilungen und Büroräumlichkeiten. Doch geforscht wird nicht nur im Inneren des Gebäudes, vielmehr ist das Haus selbst ein ganz eigenes Forschungsprojekt – allerdings nicht hydrologischer, sondern eher ingenieurtechnischer Natur. Der Holzbau stellt ein Pilotprojekt dar, mit dem das Ziel verfolgt werden soll, «innovative und effiziente Holzkonstruktionen aus Laubhölzern» zu entwickeln, wie es auf der Website des Gebäudes heisst. Sechs verschiedene Institute der Departemente Bau und Umwelt sowie Architektur waren am Bau beteiligt und konnten ihre Forschungsergebnisse direkt anwenden.

Wer mehr zu diesem Gebäude erfahren möchte, ist herzlich einge-

laden, an der von der ETH Zürich und dem «Höngger» gemeinsam organisierten Führung am 7. April teilzunehmen. Der in Höngg wohnende Bauingenieur Michael Klippel wird an diesem Abend vor Ort Interessierten Einblicke in die Entstehungsgeschichte, Konstruktion und Forschung am Bauwerk gewähren und allen Fragen Rede und Antwort stehen. (sch) ○

**EXKLUSIVE FÜHRUNG
«HOUSE OF NATURAL RESSOURCES»
FÜR «HÖNGGER»-LESER*INNEN**
Organisiert von der ETH Zürich
und der Höngger Zeitung
Donnerstag, 7. April, 18 Uhr
Führung zirka 1 Stunde,
anschliessend Apéro
Anmeldung per E-Mail an
redaktion@hoengger.ch bis
spätestens 1. April.
Die Anzahl Plätze ist begrenzt.

WETTBEWERB «DAS ZELT»

3x2 Tickets für die Vorstellung vom Sonntag, 3. April, haben gewonnen:

Rosemarie Schütze-Wolf, Höngg; Deborah Fuchs, Höngg
und Rita Pomorin, Höngg

Wir gratulieren und wünschen viel Spass mit «Das Zelt»!

2 x 2 Tickets für das Kult-Musical «Rocky Horror Show» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit Rent-a-Show 2x2 Tickets im Wert von je 88 Franken für die «Rocky Horror Show»-Aufführung vom **Mittwoch, 6. April, um 19.30 Uhr im Theater 11 in Oerlikon.**

Die grösste Party und den unartigsten Spass der Musical-Geschichte: Vom 6. bis 10. April gastiert Richard O'Brien's Rocky Horror Show im Theater 11. Mit von der Partie ist die Sportjournalistin Steffi Buchli in der Rolle als Erzählerin.

Sobald die witzige, schrille Story um das junge, biedere Paar Brad Majors und Janet Weiss und den diabolischen Ausserirdischen Dr. Frank'n'Furter ihren Lauf nimmt, steigt das Publikum ohne Rücksicht auf gute Sitten in die Geschichte ein und macht einfach mit. Die Rocky Horror Show war von Anfang an mit nichts zu vergleichen. Schon kurze Zeit nach ihrer Uraufführung 1973 am Royal Court Theatre in London wurde sie zum weltweiten Phänomen: kein Stück über Trash, Sex und Rock'n'Roll, das sich seitdem nicht an ihr messen lassen müsste. Der Einfluss, den sie bis heute auf Drag-Shows, Rockbands, Theater und die Burlesque-Szene ausübt, ist unschätz-

bar gross. Sam Buntrocks gefeierte Inszenierung macht Richard O'Brien's bizarrem Meisterwerk alle Ehre. (pr)

Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 4. April, 10 Uhr, eine E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Rocky Horror Show» nicht vergessen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich. Diese muss ebenfalls bis am Montag, 4. April, eintreffen bei Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich. ○

Der nächste «Höngger» erscheint am 14. April.

UMFRAGE

Was ist das Schönste am Frühling?



Andy Neeser
Das Schönste am Frühling ist für mich,

dass es nun am längsten dauert, bis der nächste Winter kommt. Der Winter ist nämlich gar nicht meine Jahreszeit, ich bin ein Sommerkind. Mit den Temperaturen steigt jetzt meine Laune. Auch die anderen Menschen sieht man wieder mehr lachen.



Manuela Eggel
Ich freue mich sehr darüber, dass

ich nun wieder mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren kann. Generell finde ich es toll, im Frühling, wenn es endlich wieder wärmer ist, mit dem Rad unterwegs zu sein. Und besonders schön ist es, mit Freunden oder Familie an der Limmat grillen zu gehen.



Roman Schweizer
Ich finde es besonders toll, dass

nun alle nach dem Winter wieder mehr draussen sind und man sich im Quartier trifft. Es wird endlich wärmer, das macht Spass. Wunderschön sind auch die Kirschblüten, die man jetzt wieder überall sieht.

Umfrage: Dagmar Schröder

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wieso lesen Sie eigentlich den «Höngger»? Welche Themen interessieren Sie besonders? Und wie gefällt Ihnen unser neues Design? Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und helfen Sie uns, den «Höngger» noch besser zu machen.

Eine Zeitung ist kein in Stein gemeisseltes Relikt, das für immer und ewig gleichbleibt. Der «Höngger» hat sich in den fast 100 Jahren, die es ihn schon gibt, ständig weiterentwickelt und wird dies

auch in Zukunft tun. Damit diese Entwicklung nicht komplett an unserer Leserschaft vorbeizieht, führen wir eine professionelle und repräsentative Umfrage durch. Über unsere Print-Ausgabe und über diverse andere Kanäle möchten wir von Ihnen erfahren, wieso Sie die Zeitung lesen, was Ihnen daran gefällt und was weniger, welche Themen Sie interessieren und welche Sie vermissen. Wie Sie die Zeitung ganz allgemein wahrnehmen und einschätzen, interessiert uns ebenso. Sie können auch teilnehmen, wenn Sie sie gar nicht so regelmässig lesen oder jemandem den Link weitergeben, der oder die die Zeitung gar nicht liest. Sie würden uns eine grosse Freude

machen und dem «Höngger» sehr weiterhelfen, wenn Sie an unserer Umfrage teilnehmen. Am Ende des Fragebogens wartet ein kleines Dankeschön auf alle Teilnehmenden. Wenn Sie telefonisch teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns unter 043 311 58 81. (pas) ○

QR-Code und Link

<https://www.unipark.de/uc/hoengger/>

